

Wie die Rheinlandskommission der Adm. Ztg. mitteilt, trifft die unglaubliche Meldung aus Stuttgart, daß der Verband der Reichsregierung die Ermächtigung erteilt habe, die Reichswehrruppen zur Niederhaltung der Unruhen im Industriegebiet innerhalb des besetzten Gebietes aufzumarschieren zu lassen, nicht zu.

Zurücknahme der Besatzungstruppen bei Mörs.
Krefeld, 22. März. Die Krefelder Zeitung meldet aus Homberg: Die belgische Besatzung auf dem linken Rheinufer ist bis Mörs zurückgezogen worden. Die Entente-Kommission, die sich auf dem rechten Rheinufer aufhält, und die belgischen Truppen, die die Sicherung der rechtsrheinischen Häfen bei Duisburg und Ruhrort übernommen hatten, haben sich ebenfalls zurückgezogen. Es wird gemeldet, daß nach Mörs erhebliche Verstärkungen unterwegs sind.

Die Märchen des Matin.
Paris, 21. März. Der Matin meldet aus New-York: Der Mitarbeiter der New-York Times in Berlin drahtet folgendes: Der Kaiser hat acht Millionen Mark für das Rapp-Überlebens ausgegeben, das den Zweck hatte, den Extronprinzen auf den Thron zu bringen. Diese Summe hat er übrigens ausgegeben, ohne eine Ahnung davon zu haben, daß die Verschwörer nicht ihm, sondern seinem Sohne den Thron anbieten wollten. (Höher geht's nimmer.)

Wilson wünscht einen Sonderfrieden.
Paris, 21. März. Nach einer Meldung des Exchange Telegraph aus Washington werde Präsident Wilson mit Deutschland und Oesterreich über einen Separatvertrag verhandeln.

Japan hat ratifiziert.
Paris, 22. März. Wie das Journal offiziell erzählt, hat der japanische Gesandte am 19. März die japanische Ratifikationsurkunde im Ministerium des Aeußern in Paris niedergelegt, womit die Ratifikation des Friedens durch Japan rechtskräftig geworden ist.

Kirchliches

Abchied des Bischofs Dr. Karl Joseph Schulte.
Paderborn, 19. März. Unser hochwürdigster Herr Bischof, erwählter und präkonisierter Erzbischof von Köln, hat sich heute verabschiedet. Dieser Tag ist im Leben des Scheidenden bedeutungsvoll. Es ist zugleich sein Namens-tag, der zehnte Jahrestag seiner Konsekration und Inthronisation und auch jener der Feier seines silbernen Priesterjubiläums. Zwar fand die Priesterweihe erst am 22. März 1895 statt, soll aber am 19. März begangen werden, weil der hochwürdigste Herr zusammen mit den andern noch lebenden, mit ihm geweihten Priestern unserer Diözese in die heiligen Exerzitien gehen will, um im Kreise seiner priesterlichen Altersgenossen des Tages der Priesterweihe in der Stille zu gedenken.

Der Abchied des Paderborner Bischofs vollzog sich in drei Akten. Von der Diözese verabschiedete er sich durch einen letzten Hirtenbrief. Außerdem hielt er im Hochamt, das um 9 Uhr im Dome abgehalten wurde und dem der Bischof assistierte, eine Predigt. Nach dem Hochamt wurde ihm durch den hochwürdigsten Herrn Weihbischof das vom Heiligen Vater verliehene Pallium angelegt. Ein letzter Akt fand um 11.30 Uhr im hiesigen Rathauskale statt. Die Stadt Paderborn überreichte ihm bei dieser Gelegenheit den Ehrenbürgerbrief.

Aus dem ehemaligen Deutschostafrika.
Aus Dar-es-Salaam, 17. Febr. erhält die Köln. Volksztg. einige recht interessante briefliche Mitteilungen, die auch wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten: Heft 48 der Zeitschrift Deutsche Zukunft — die frühere Wochenausgabe der Kölnischen Volkszeitung für Ausland und Uebersee — war die erste Zeitung in deutscher Sprache, die der apostolische Vikar Bischof Thomas Spreiter D.S.B. seit 1914 erhielt. Seitdem kamen nur mehr englische Blätter und hier und da verirrt sich hierher irgend eine abgegriffene alte deutsche Zeitung.

„Sie können sich denken“, heißt es weiter, „wie sehr uns ihre Sendung erfreut hat, und vor allem, daß wir endlich einmal irgend eine zusammenhängende Mitteilung über die Revolution erhielten. Wir wissen z. B. heute noch nichts über den Tod des Papstes Pius X., so unglaublich daslingen mag. Wir erfuhren nur, daß er starb, aber nichts näheres. Vom kirchlichen Amtsblatt: Acta Apostolicae Sedis haben wir seit Ausbruch des Krieges bis heute nichts mehr erhalten. Vom neuen Kanonischen Recht konnten wir erstmals bei einem englischen Priester Einsicht nehmen, bis wir später, nachdem es längst in Kraft war, den Wortlaut erhielten. Jetzt ist die Verbindung mit der Heimat besser. Aber wir werden diese Wohltat kaum mehr lange genießen können, denn unsere Rückführung in die Heimat steht vor der Tür. Unsere alten deutschen Missionen in Ostafrika werden dann teilweise noch lange verlassen sein müssen. Teilweise sind sie von Weißen Vätern notdürftig besetzt, die uns in unserer Not in der selbstlosesten Weise geholfen haben. Leider können wir nur in Worten und Gebeten hierfür danken.“

Brühl und Umgehung

Brühl, 23. März.
Erstkommunion. Bald naht für unsere Jugend wieder der merkwürdig schönste Tag im Leben, das Fest der ersten hl. Kommunion. 170 Kinder unserer Pfarre gehen in der Unschuld ihres Herzens zum Tische des Herrn. Zwar wird von der Geistlichkeit auf größte Einfachheit in Kleidung gesehen, auf alles Ueberflüssige soll wegen der Not der Zeit verzichtet werden, so geht es doch nicht ohne Kosten ab. Nun sind aber eine ganze Reihe von Eltern da, denen es bei dem teuren Lebensunterhalt kaum möglich ist, die nötigen Kosten aufzubringen. Gibt es doch Familien, wo von 7 Personen der Vater der einzige Ernährer ist und mit Mühe und Not alle am Leben erhält. Hier muß nun die christliche Nächstenliebe helfend eingreifen. Alle die unser Herrgott mit irdischen Mitteln reichlich bedacht hat, mögen mal an ihren ersten Kommuniontag zurückdenken und auch unserer heutigen Jugend einen frohen Festtag bereiten helfen. An beiden Osterfesttagen findet eine Opferkammerung in allen hl. Messen für

die bedürftigen Kommunionkinder statt. Wer aber in der Lage ist, einen größeren Beitrag zu leisten, der sende ihn bald an Herrn Pfarrverwalter Fetten oder an die Geschäftsstelle unserer Zeitung, welche über eingehende Gaben quittiert und weiterbefördert.

In den Lebensmittelgeschäften Brühl-Stadt werden auf Abschnitt 10 der Lebensmittelkarte je 235 Gramm Mehl (Erfatz für Kartoffeln) zu 50 Pfg., für 4 Personen 1 Kerze zu 95 Pfg., für 7 Personen 2 Kerzen nach Kundenliste ausgegeben.

(Lebensmittelversorgung Brühl-Land Heute gelangen in sämtlichen Geschäften nach Kundenliste und Fettkarte Abschnitt Nr. 6 in der Gemeinde Rierberg-Heide 150 Gramm Del zum Preise von 3,45 Mk. In den übrigen Gemeinden 125 Gramm Del zum Preise von 2,90 Mk. zur Ausgabe.

Diebstahl. Einem Fuhrmann aus Brühl ist auf dem Güterbahnhof Brühl-Bochem aus seinem Rod, den er an einen Waggon hängte, eine rote Briefmappe mit 630.— Mark gestohlen worden. Die am Tatort spielenden Kinder haben einen Jungen gesehen, der mit einer roten Brieftasche davon lief. Auf die Ermittlung des Täters und Wiedererlangung der Brieftasche mit Inhalt wird eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt. Sachdienliche Angaben nimmt die Polizeiverwaltung Brühl-Stadt entgegen.

Die Paketsperre bei der Post ist aufgehoben. Es werden wieder Pakete nach allen Richtungen hin angenommen, mit Ausnahme nach Berlin und darüber hinaus.

Nach den letzten Meldungen ist der Paketverkehr nunmehr auch nach Berlin und darüber hinaus wieder zulässig.

Hilfsmittel der Kreditbeschaffung für das Handwerk

Angeichts der unausbleiblichen Schwierigkeiten der Kreditbeschaffung der nächsten Zukunft ist es für jeden Handwerksmeister eine Selbstverständlichkeit, sich nach Hilfsmitteln zur Erleichterung der Kapitalbeschaffung umzusehen. Dabei muß gleichwohl als oberster Grundsatz der Gemeinschaftshilfe gelten, daß jeder selbständige Gewerbetreibende zunächst die eignen Kräfte und Hilfsmittel reiflos ausnützt und daß die Berufsgemeinschaft nur insoweit ihm helfend beisteht, als seine eignen Kräfte nicht ausreichen. Die Erfahrung hat bewiesen, daß dieser Fall regelmäßig für einen größeren Mitgliederkreis der Berufsorganisation eintritt, soweit es darauf ankommt, ihm den Anschluß an die heutige Organisation des Kredits zu verschaffen. Unser hochentwickeltes Handwerk ist infolge seiner Zusammenfassung in verhältnismäßig wenige Riesenunternehmen nicht eingestellt auf die Bedürfnisse des Handwerks. Also muß dieses für Einrichtungen sorgen, die seinen besonderen Verhältnissen entsprechen. Das sind oder sollen wenigstens sein die Kreditgenossenschaften. Diese haben sich dort am besten bewährt, wo sie mit den handwerklichen Berufsorganisationen (Zünften, Innungsausschüssen) planmäßig Hand in Hand arbeiten. Wo dies nicht der Fall, haben sie sich vielfach zu rein kapitalistischen Unternehmungen entwickelt, die mit Kreditgenossenschaften eigentlich nur noch den Namen gemein haben und auf die Kreditbedürfnisse des Handwerks nicht genügend Rücksicht nehmen.

Wo es nicht möglich ist, eine eigene Kreditgenossenschaft als Organ der örtlichen Berufsgemeinschaft (Innungsausschuss oder Mittelstandstabelle) zu halten, sollte die örtliche Berufsorganisation möglichst mit der ländlichen Darlehnskasse oder mit der Gemeindeparkasse ein organisiertes Zusammenarbeiten herbeiführen. Sie muß unter allen Umständen ihnen Mitgliedern helfen, daß sie eine geregelte Kreditverbindung erhalten. Das gegebene Mittel zu dieser Hilfe ist die Wirtschaftsgemeinschaft oder die Arbeitsgemeinschaft in einer rechtlich einwandfreien Form (Genossenschaft oder eingetragener Verein). Nützlich aufgebaut und so gerichtet durchgeführt, wird die Arbeitsgemeinschaft ganz von selbst zu einem wichtigen Hilfsmittel der Kreditbeschaffung. So hat z. B. der Eisenhändler „Schuhverband des Tischlergewerks“, allerdings unter Überwindung großer Schwierigkeiten, den Weg gefunden, seinen Mitgliedern bei der Kapitalbeschaffung eine wirksame Hilfe zu gewähren. Zunächst hat er sich darauf beschränkt, beim gemeinsamen Einkauf der Materials für gemeinsame Aufträge bürgend für die jeweiligen Mitglieder einzutreten, die den entsprechenden Kredit zur Ermöglichung der Bezahlung nicht aufbringen konnten. Er mußte sich zu dieser Maßnahme entschließen, weil es sich jedesmal um sachlich tüchtige Mitglieder handelte, deren Mitarbeit an der Durchführung der gemeinsamen übernommenen Aufträge unentbehrlich war. Er durfte und konnte dieses tun, weil er auf Grund eingehender Kenntnis der Verhältnisse der betreffenden Mitglieder überzeugt sein konnte, daß sie ihren Verpflichtungen nachzukommen fähig und gewillt wären. Da er tatsächlich niemals Verluste dabei erlitten hat, durfte er es wagen, noch einen Schritt weiter zu gehen. Handelt es sich z. B. darum, einem moralisch und sachlich tüchtigen Mitglied zu helfen, daß es einen vorzeitigen Einkauf tätigen oder eine drückende Schuldenlast in eine weniger drückende, zweckmäßigere Form umwandeln kann, so steht ihm der Schuhverband mit seinem Ansehen, das er bei seinem Geldgeber hat, tatkräftig zur Seite, indem er solidarisches Haftend für es eintritt. Die Arbeitsgemeinschaft ist als Produktionsgemeinschaft eben auf höchste interessiert an der Leistungsfähigkeit ihrer Mitglieder, denn ihre Leistungskraft ist die Summe der produktiven Fähigkeiten der angeschlossenen Betriebe.

Von diesem Gesichtspunkt aus ist der auf dem Dortmunder Tischlerkongress gemachte Vorschlag von Hugo Rühlhaus, daß die Innung als öffentlich-rechtliche Korporation ähnlich wie die Gemeinde Anleihen aufnimmt und so ihren Mitgliedern einen billigen Kredit beschafft, im Grunde nicht als neu zu bewerten. Neu daran ist nur die Auffassung, daß die Innung als solche schon eine Produktionsgemeinschaft

darstelle. Das trifft bis heute allerdings nur für ganz wenige Innungen zu. Aber zweifellos muß dies das Ziel der Handwerkerbewegung sein.

Rheinland und Westfalen

* Köln: Polizeipräsident Runge ist, nachdem er durch Erlaß der preussischen Staatsregierung ernannt zum Polizeipräsidenten in Köln ernannt worden ist, am Montag durch den Regierungspräsidenten Brugger in Gegenwart der Delegierten des Polizeipräsidiums in sein Amt eingeführt worden.

* Heinsberg: Meuterei. Montag nachmittag 2 Uhr brach eine Meuterei in der hiesigen Strafanstalt aus. Die Aufseher im Innern wurden überwältigt und in die Zellen eingeschlossen. Nach kurzer Frist wurden sämtliche 570 Gefangenen aus den Zellen befreit. Herbeigerufenen Unterbeamten machten von ihren Schußwaffen Gebrauch; zwölf Sträflinge wurden verwundet, davon einer schwer. 30 Meuterer sind über die Mauer entwichen. Drei Justizwachmeister wurden verwundet. Die Haltung der Beamten war hervorragend. Um 3.30 Uhr war der Aufruhr niedergeschlagen.

* Gattingen: Ein Geistesgestörter. In Hattighausen erschoss ein Geistesgestörter namens Käufer im Anschluß an eine politische Versammlung den als Privatmann anwesenden Gendarmeriewachmeister Winkelmann und unmittelbar darauf auf der Straße den Polizeiwachmeister Erbsch. Dann ging er zu dem Sargträger Trachte, angelockt, um einen Sarg zu bestellen. In der Werkstatt verletzte er auch Trachte so schwer durch Schüsse, daß auch dieser starb.

Verzdorf, 22. März. Ein Einbruch wurde in einem Nebengebäude der Godorfer Burg verübt. Eine Menge Arbeitswerkzeug wie Spaten, Schaufeln, Hacken usw. wurden gestohlen. Die aufgenommenen Spuren erwiesen sich bisher als ergebnislos.

Bermischtes

Inhalt: Stedrüben.

Kam da ein Mütterchen auf dem Lande auf die geniale Idee, ihrer in der Stadt Danzig verheirateten Tochter zwecks Abwendung allerlei Not und Gefahr eine prächtige Portion Speck, Wurst, Schinken pp. vom letzten, vermutlich heimlichen — Schweineflachten dazu erhebliches Mehl und sonstige verbottene Sachen gratis und franko zu vermitteln. Sie packte der kostbaren Dinge einen ganzen Sack voll, brutto 40 Kilogramm. Aber die Sache mußte geheim bleiben! So schickte sie fälschlich auf den Frachtbrief: „Inhalt Stedrüben“ und übergab das Wertobjekt frohgemut der Eisenbahn nach Danzig. Der Sack kam an. Inhalt: tatsächlich Stedrüben! „Aber Mutter, schick die Tochter zurück, warum schickst Du uns denn Stedrüben?“ „Ach Gott bewahre, das steht doch bloß auf dem Frachtbrief so.“ antwortete das Mutterherz, schaut nur hinein in den Sack und laßt Euch gut schmecken!“ „Ach Mutter, liebe Mutter mein, ich finde nichts von einem Schwein, es sind wirklich nur Rüben drin!“ Kurz gefasst, ehrliche Diebe hatten den Zwischenfall von Deklaration und Frachtbrief beseitigt, sie richteten sich nach dem Frachtbrief, entnahmen dem Sack alles Fleischliche und alles andere, was gut schmeckt, und füllten ihn mit Stedrüben. Was konnte man dagegen machen? Die Empfängerin erhielt ihren Sack „Stedrüben“, was anderes hatte sie nach dem Frachtbrief von der Bahn nicht zu verlangen!

Warum die Winter milder werden.

Der überaus milde Winter, der uns bereits im Februar mit Frühlingserwartung beschenkt, ist nur eine besonders günstige Erscheinung unter vielen ähnlichen, die in den letzten Jahrzehnten festzustellen waren. Die Frage ist nun, ob sich das Klima wirklich geändert hat und aus welchen Gründen. Der englische Meteorologe S. L. Baillin weist darauf hin, daß diese Zunahme der Wärme nicht nur auf Europa beschränkt ist. Auch in anderen Teilen der Welt hat die Entwicklung der Zivilisation zu einer Beeinflussung des Klimas geführt. In Kanada ist offiziell festgestellt, daß die Kultivierung des Bodens und die Urbarmachung des Landes die Strenge der Winter vermindert hat. In vielen Teilen des Landes, besonders in der Gegend von Winnipeg, ist die Beobachtung unter den älteren Anwohnern ganz allgemein, daß die harten Räte, die in früherer Zeit im Winter einsetzten, nicht mehr vorkommen. Baillin sucht nun dieses Mildewerden der Winter durch die fortschreitende Entwässerung des Bodens zu erklären. Fortsich Erde ist immer kälter als trodene, und es ist leicht zu begreifen, daß die Rässe einer weiten Landschaft einen Einfluß auf die Temperatur gewinnt. Wenn große Sumpfe und Morastgebiete entwässert werden, so beeinflusst dies die Witterungsverhältnisse des Gebietes. Diese Tatsache ist, in England besonders in der Gegend von Greenwich, durch meteorologische Untersuchungen erwiesen worden. Nun ist in den letzten 200 oder 300 Jahren ein beständiger Rückgang des Moor- und Sumpflandes zu verzeichnen gewesen. Über auch anderer Boden, der längere Zeit zum Ackerbau benutzt worden ist, wird dadurch von Rässe befreit. Die Bodentemperatur des ganzen Landes wird dadurch wärmer und muß auf diese Weise einen bedeutenden Einwirkung auf das Klima gewinnen.

In welcher Höhe wird das Fliegen angenehm?

Der amerikanische Flieger Schroeder, der bei der Aufstellung des Höhenrekords von 12000 Meter bewußt wurde und dem die Augen aufzoren, beweist, daß der Mensch, in solchen Höhen ohne die künstliche Zufuhr von Wärme und Sauerstoff nicht existieren kann. Immerhin aber kann der Flieger doch in beträchtliche Höhen emporsteigen, ohne dabei in seinem Wohlbefinden beeinträchtigt zu werden. Der englische Flieger Major W. L. Biale, der seine Erfahrungen über Flüge in bedeutenden Höhen mitteilt, behauptet, daß ein gesunder Mensch, seine unangenehmen Empfindungen hat, wenn er die Höhe von 10000

Fuß nicht übersteigt. Nun werden aber Flugzeuge, die Passagiere befördern, unter normalen Verhältnissen nicht höher fliegen. „Was mich anbetrifft“, sagt Blake, „so empfinde ich die Höhe überhaupt nicht, bis ich über 8000 Fuß hoch emporgestiegen bin. Dann macht sich die Kälte bemerkbar und man muß daher für warme Kleidung sorgen. Bei 10.000 Fuß Höhe kann man zuerst feststellen, daß das Atmen einen besonderen Muskelanwand erfordert, aber in wenigen Minuten paßt man sich den Verhältnissen an und fühlt sich wieder ganz normal. Erst bei noch größerer Höhe ist die Zufuhr von Sauerstoff unbedingt notwendig, während bei einer Höhe von etwa 15 000 Fuß man einer elektrischen Heizung bedarf, um die Kälte zu überwinden. In diesen Höhen beginnt mein Herz stärker zu klopfen, obwohl ich niemals ein nur durch die Höhe verursachtes Gefühl der Schwindels gehabt habe. Ich erinnere mich überhaupt nur an ein einziges Mal, wo ich während des Fliegens kurze Zeit bewußtlos wurde; und das war während eines Probe-fluges, an dem ich als Passagier teilnahm. Wir waren etwa 12 000 Fuß hoch gestiegen und wollten nun wieder hinabgehen. Dabei verlor der Flieger die Herrschaft über den Apparat, und wir stürzten immer schneller und schneller herunter. So fielen wir etwa 11 000 Fuß in wenigen Sekunden. Und dieser schnelle Sturz raubte mir das Bewußtsein, so daß ich meine Geisteskräfte nur mit aller Gewalt wieder sammeln konnte. Glücklicherweise wurde der Flieger etwa 1000 Fuß über dem Boden Herr des Apparates, und wir landeten gut. Damals fühlte ich auch keinen schweren Druck auf den Augen und war nach der Landung richtig frant. Das ist aber auch der einzige Fall von „Luftkrankheit“, den ich erlebte. Jedenfalls ist „Luftkrankheit“ als eine Erscheinung in der Art der Seefrankheit sehr selten. Während meiner neunjährigen Flugerfahrungen habe ich niemals einer Person gesehen, die in einem Flugzeuge frant wurde.“

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Meinungsaustausch

Ein Vorschlag in Güte

Vergangene Woche ist städtische Naturbutter zum Preise von ca. 30 Mk. das Pfund zur Ausgabe gelangt. Wer bekommt diese Butter nun?

Der kleine Mann kann dieselbe nicht abholen, einfach weil er kein Geld dafür hat, folglich kommt sein Anteil, das er doch zur Auffrischung seiner Kräfte so blutnötig hat, andern zugute, die einen größeren Geldbeutel haben, und das sind zum größten Teil Leute, für die das Entbehren zweckmäßiger angebracht wäre. Das ist ein großer Fehler, durch den die Volksseele arg verstimmt wird. Wäre es da nicht angebracht, solche teure Artikel überhaupt nicht einzuführen, damit auch die Schlemmer sie entbehren müßten? Ist es nicht möglich, um der Gerechtigkeit willen, die Preise für die Lebensmittel zu staffeln nach dem Einkommen? Sollte es nicht möglich sein, die Lebensmittelkarten auf Grund des Steuerzettels mit Zeichen zu versehen und danach die Preise festzusetzen, so daß der kleine Mann vielleicht ein Pfund Butter für 5 Mark erhält und der Reiche für 50 Mk.? Würde das vielleicht ungerecht sein? Jeder, der die Mäße der Vermögensverhältnisse kennt, muß sich sagen: So kann es nicht weitergehen. Dies zur gest. Kenntnisnahme derjenigen, die für Gerechtigkeit sind.

Nichtlinien

für die Tätigkeit der Wohnungsermittlungs-Kommissionen

I. Vorbemerkungen.

Die Wohnungsrationierung ist eine erste und wichtige Maßnahme, die von allen an der Durchführung Beteiligten hohes Verantwortungs- und Pflichtgefühl erfordert. Bei der Durchführung muß einerseits im Auge behalten werden, daß die große Wohnungsnot es dringend erforderlich macht, möglichst viele Wohnungen zu gewinnen, um den obdachlosen und notdürftig untergebrachten Familien ein Heim zu verschaffen. Andererseits darf nicht verkannt werden, daß die Rationierung tief in die persönlichen Verhältnisse der davon Betroffenen einschneidet. Objektiv und gerecht muß daher abgewogen werden, welche Räume für den Inhaber einer Wohnung tatsächlich entbehrlich sind. Hierbei und bei der Zwangseinnahme muß vor allem daran gedacht werden, daß die durch die Rationierung geschaffenen Verhältnisse aller Voraussicht nach längere Zeit bestehen müssen, da noch für lange Jahre mit einer Wohnungsnot oder doch zum wenigsten mit einer großen Wohnungsnappheit zu rechnen ist. Es erscheint daher unbedingt nötig, die Rationierung vernunftgemäß durchzuführen, um nicht Jank und Streit zwischen Vermietern und Mietern zu einer allgemeinen Erscheinung zu machen und höchst able unhaltbare Zustände im Wohnungsweisen zu schaffen. An Ernst und Nachdruck, aber auch an ruhigem Ueberlegen und gerechtem Abwägen dürfen die Kommissionen es hier nach nicht fehlen lassen.

Mit der Wohnungsrationierung wird in erster Linie die Beschaffung von Familienwohnungen erstrebt und zwar vor allem von Kleinwohnungen von 1-3 Zimmern und Küche für Kinderbedürftige, die am dringendsten notwendig sind, dann auch die Beschaffung von etwas größeren Wohnungen für die große Zahl von Wohnungssuchenden aus Mittelstandstreffen und zuletzt die Beschaffung von möblierten Zimmern für alleinstehende Personen.

Bei ihrer Tätigkeit müssen die Kommissionen eingedenk bleiben, daß die Wohnungsrationierung naturgemäß von dem Wohnungsinhaber sehr unangenehm und als eine gewisse Härte empfunden werden muß. Dies kann natürlich von der Durchführung nicht abhalten, wohl aber soll es Veranlassung sein, daß die Kommissionen es bei ihrer Tätigkeit an Höflichkeit und ruhiger Sachlichkeit nie-

mals fehlen lassen. Auch gegenüber einer gewissen Erregtheit der Wohnungsinhaber wird ruhige Sachlichkeit am besten zum Ziele führen. Zu der Befähigung der Wohnungen durch die Kommissionen sollen die Wohnungsinhaber und soweit erforderlich die Hauseigentümer gezogen werden. Jedenfalls müssen die Kommissionen den Wohnungsinhabern von dem Befähigungstermin rechtzeitig Kenntnis geben. Es erscheint keinesfalls zulässig, mit Kindern oder Dienstpersonal über Abgabe von Räumen zu verhandeln. Auch ist es nicht ratsam etwa unter den Kommissionsmitgliedern auftauchende Meinungsverschiedenheiten darüber, ob und welche Räume für die Zwangseinnahme in Betracht kommen, in Gegenwart des Wohnungsinhabers oder des Hauseigentümers zu besprechen. Die einzelnen Kommissionen sollen ihr Gutachten einstimmig abgeben. Werden etwaige Meinungsverschiedenheiten nicht beigelegt, so ist der Fall mit kurzer Begründung an das Wohnungsamt zwecks Herbeiführung einer Entscheidung der Oberkommission abzugeben.

Ueber das Ergebnis der Ermittlungen haben die Kommissionsmitglieder Stillschweigen zu bewahren. Sie dürfen auch unter keinen Umständen Wohnungssuchenden über ermittelte Wohnungen Mitteilungen machen. Die Zuteilung der Wohnungen darf vielmehr nur durch den Wohnungsnachweis und die Wohnungszuteilungskommission erfolgen.

Von den Kommissionen muß möglichst schnelles und tatkräftiges Arbeiten erhofft und erwartet werden, damit die Wohnungsnot möglichst bald gemildert wird.

II.

Für die Zwangseinnahme kommen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in Betracht:

1. Unbenutzte gewerbliche Räume (Fabrik- und Lager-räume, Werkstätten, Läden und Geschäftsräume).
2. Unbenutzte Wohnungen.
3. Wohnräume und gewerbliche Räume, die lediglich zur Aufbewahrung und Unterstellung von Sachen dienen, sofern den Verfügungsberechtigten eine andere Aufbewahrung ohne Härte zugemutet werden kann.
4. Entbehrliche Teile benutzter, im Verhältnis zur Zahl der Bewohner übergrößer Wohnungen, vorausgesetzt, daß die in Betracht kommenden Räume ohne erhebliche bauliche Änderungen als räumlich und wirtschaftlich selbständige Wohnungen abgetrennt werden können.
5. Entbehrliche Räume benutzter übergrößer Wohnungen zur Unterbringung von Einzelpersonen ohne selbständigen Haushalt, auch dann, wenn eine räumliche und wirtschaftliche Abtrennung nicht möglich ist.
6. Benutzte gewerbliche Räume.

Von der Zwangseinnahme sind Dienstwohnungen nicht ausgeschlossen, wohl dagegen Wohnungen, die von der Befehlshaberbehörde beschlagnahmt sind oder in denen Offiziere und Damen der alliierten Armeen untergebracht sind. Diese Wohnungen dürfen von den Wohnungsermittlungskommissionen nicht befähigt werden.

III.

Die Beurteilung darüber, ob Räume auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen für die Zwangseinnahme in Betracht kommen, wird von den Kommissionen in jedem einzelnen Falle nach dessen besonderer Lage erfolgen müssen. Wenn im folgenden versucht wird, Richtlinien aufzustellen, so sollen diese nicht etwa bindende Regeln, sondern nur sein; sie sollen auch nur vorläufig gelten, ihre anderweitige Festlegung bleibt vorbehalten, falls die Wohnungsnot oder allgemeine Hinweise für das Vorgehen der Kommissionen die praktische Erfahrung dies notwendig machen:

1. Sofern es sich um leerer Räume handelt, werden die Kommissionen nicht auf besondere Schwierigkeiten stoßen, anders bei benutzten Räumen. Werden die Räume lediglich zum Unterstellen von Möbeln benutzt, so wird zu prüfen sein, ob mit der Rückkunft des Wohnungsinhabers in absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist. Eine vorübergehende Abwesenheit des Wohnungsinhabers z. B. aus geschäftlichen oder gesundheitlichen Gründen, selbst für längere Zeit, wird ohne weiteres noch nicht die Zwangseinnahme rechtfertigen, wenn mit der Rückkunft des Wohnungsinhabers bestimmt zu rechnen ist. Steht dagegen fest, daß der Wohnungsinhaber außerhalb Brühls noch eine zweite Wohnung, oder sogar seine Hauptwohnung hat, so dürfte der Zwangseinnahme zum mindestens für einen Teil der Wohnung nichts im Wege stehen.

2. Bei der Prüfung der Frage, ob eine Wohnung im Verhältnis zu der Zahl der Bewohner übermäßig groß ist, wird man ohne Voreingenommenheit und unter gerechter und billiger Rücksichtnahme auf berechtigten Bedürfnisse des Wohnungsinhabers, aber auch ohne übertriebene Rücksicht auf zu weitgehende Sonderwünsche vorgehen müssen. Hohes Alter, Krankheit, große Kinderzahl und sonstige besondere Verhältnisse spielen dabei eine ausschlaggebende Rolle. Soweit es die berufliche Tätigkeit der Wohnungsinhaber erfordert (z. B. bei Ärzten, Lehrern, Rechtsanwälten, gewissen Beamten, Geschäftsleuten, aber auch z. B. bei Schriftstellern und Privatgelehrten usw.) wird man diesen außer den zu Wohnzwecken zu belassenden Räumen besondere Arbeitszimmer und die sonst für ihren Beruf erforderlichen Räume (z. B. bei Ärzten, Wartezimmer usw.) belassen müssen. Für Baderäume wird man eine andere Benutzungsart nicht fordern dürfen, es sei denn, daß eine Wohnung mehrere Baderäume aufweist.

3. Schwierigkeiten werden bei der Prüfung der Frage aufstehen, ob eine räumliche und wirtschaftliche Trennung der Wohnungen vorgenommen werden kann. Bei Etagenwohnungen wird dies vielfach nicht möglich sein. Deshalb wird man größere, schwach ausgenutzte Etagenwohnungen vorwiegend zur Gewinnung von möblierten Zimmern für Einzelpersonen in Aus-

sicht nehmen. Zur Abtrennung von Familienwohnungen sind Einfamilienhäuser geeigneter. Hier wird man die verfügbaren Räume nicht aus den verschiedenen Stockwerken nehmen, sondern nach Möglichkeit ein Stockwerk für eine Familienwohnung verfügbar zu machen suchen. Die Ausnutzung einer Nebentreppe erhöht die Verwendbarkeit als räumlich getrennte Wohnung. Es ist aber nicht nötig, daß die abzutrennende Wohnung vollständig für sich abgeschlossen ist.

Wünschenswert ist möglichst ausschließlich Benutzung einer Abortanlage durch die zuziehende Familie. Wasserzapsstelle und Ausguß ist nicht unbedingt in der Küche selbst notwendig. Es genügt, wenn sie auf gleichem Flur oder halber Treppe liegt.

4. Aber auch in Etagenmieteäusern, in denen meistens für jede Etage eine oder mehrere Mansarden vorgelegen sind, läßt sich durch Zusammenlegen der Mansarden oft eine abgeschlossene Mansardenwohnung schaffen, insbesondere da meist eine Abortanlage sowie Wasserzapsstelle und Ausguß vorhanden ist.
5. Bei der Beurteilung der Raumfrage und bei der Verhandlung mit dem Wohnungsinhaber ist unbedingt die Möglichkeit zur anderweitigen Unterbringung der überflüssigen Möbel zu prüfen. Die Belassung einer Unterbringungsmöglichkeit in der Wohnung selbst ist anzustreben, da die anderweitige Unterbringung wegen des großen Mangels an Lagerraum und der durch die Lagerung entstehenden hohen Kosten Schwierigkeiten bereitet.
6. Bezüglich der Abgabe von möblierten Räumen ist zu prüfen, ob die zur Ausstattung erforderlichen Möbel (insbesondere Bett) auch vorhanden und für den Wohnungsinhaber entbehrlich sind.
7. Die Kommissionen müssen Wert darauf legen, im Einvernehmen mit dem Wohnungsinhaber einen Höchstmietzins festzusetzen. Wird dies nicht erreicht, so besteht die Gefahr, daß bald das Mieteneingangsamt mit Anträgen und Beschwerden überlaufen wird, abgesehen von sonstigen großen Unzuträglichkeiten, die zwischen den Beteiligten entstehen.
8. Wenn zwecks Ausnutzung der als verfügbar bezeichneten Räume bauliche Änderungen notwendig sind (z. B. Zuführung der Wasserleitung, Lichtanlage, Trennwände usw.) so ist es zweckmäßig, bei dem Eigentümer oder Wohnungsinhaber darauf hinzuwirken, daß er diese Arbeiten auf eigene Kosten ausführt, mit dem Hinweis, daß er dafür auch den Mietzins erhält. Wenn die städtische Verwaltung derartige Arbeiten ausführen muß, muß sie naturgemäß auch einen der Höhe der Aufwendungen entsprechenden Teil des Mietzinses zur Deduktion der Unkosten beanspruchen. Im Falle, daß der Eigentümer bezw. der Verfügungsberechtigte, die Ausführung der Arbeiten selbst vornimmt, ist auch über den Endpunkt zu verhandeln bis zu dem die Wohnung in der festgelegten Form bereitgestellt werden kann.
9. An Neuanlagen ist, wenn irgendmöglich, nur Wasserleitung, Lichtanlage, Kaminanschluß und Wasserabfluß ins Auge zu fassen, evtl. je nach den Umständen eine Trennungstür.
10. Dem Wohnungsinhaber ist zunächst für die bei ihm als verfügbar bezeichneten Räume eine angemessene Frist zu bestimmen, innerhalb deren er sich einen beim Wohnungsamt bereits vorgemerkten Mieter suchen darf. Nach Ablauf der Frist wird das Wohnungsamt eine Nachprüfung durch die Kommissionen eintreten lassen, ob die Vermietung erfolgt ist, wobei besonders darauf zu achten ist, daß keine Scheinvermietungen vorgenommen worden sind.
11. In allen Fällen, in denen Räume als verfügbar bezeichnet werden, die räumlich von der übrigen Wohnung vollständig getrennt sind, insbesondere einen eignen Zugang oder ein abgeschlossenes Treppenhaus haben, kann davon Abstand genommen werden, dem Wohnungsinhaber selbst die Vermietung zu überlassen. In diesen Fällen ist vielmehr dem Wohnungsinhaber zu eröffnen, daß jede Verfügung seinerseits über die Wohnung unzulässig ist. Dem Wohnungsamt ist in diesen Fällen unverzüglich zum Zweck der Befehlshabern Kenntnis zu geben.

Ebenso ist in den Fällen zu verfahren, wo Wohnungen bisher in unzulässiger Weise benutzt wurden und wo zu befürchten ist, daß der Wohnungsinhaber die Fristbestimmung nur dazu ausnützt, um Scheinvermietungen vorzunehmen, die ihm die bisherige Benützung der Wohnung auch weiterhin ermöglichen.

IV.

Im allgemeinen ist Wert darauf zu legen, daß möglichst eine Einigung mit dem Wohnungsinhaber auf milderer Linie erfolgt. Das hat u. a. die vorteilhafteste Folge, daß neue Wohnungsgelegenheiten baldigst geschaffen und so die Wohnungsnot schnell gemildert wird. Bei zu weitgehenden Anforderungen der Kommissionen werden vielfach Schwierigkeiten auftreten, die eine unvermeidliche Verzögerung der Bereitstellung der Wohnungen verursachen.

Eine nicht zweckentsprechende oberflächliche Arbeit der Kommissionen verursacht um so mehr nachträgliche Arbeit und Schwierigkeiten, sowohl für die Kommissionen selbst, wie für das Wohnungsamt. Soweit Feststellungen in Frage kommen, die die Kommissionen nicht selbst treffen können, ist die Feststellung beim Wohnungsamt zu beantragen.

Brühl, den 16. März 1920.

Der Bürgermeister

Wohnungsamt
J. B.: Fohr

Statt jeder besonderen Anzeige!



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am Montag, den 22. März, morgens 8 Uhr, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Wilh. Junggeburth

nach laegem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente der röm. kath. Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb an den Folgen schweren Herzleidens im Alter von 63 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Badorf, Brühl, Köln, Walberberg, Hünshofen, Dausenau, Bad Ems, den 23. März 1920

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 25. März, morgens 9 Uhr vom Sterbhaus Wolfsgasse 9; anschließend die feierl. Exequien in der Pfarrkirche zu Badorf.

Mittwoch Morgen 1/4 vor acht ist

Sechswochenamt

für unsern unvergesslichen Sohn und Bruder

Jakob Klemmer

in der Pfarrkirche wozu freundlichst eingeladen wird.

Familie Klemmer.

Das Sechswochenamt

für Herrn

Peter Reifferscheidt

findet statt, Mittwoch, den 24. März, morgens 8 1/2 Uhr wozu freundlichst einladen

Frau Wwe. Pet. Reifferscheidt

nebst Kinder.

Karten-Ausgabe

Gegen Vorlage der Hausstandskarten werden an den nachstehend aufgeführten Tagen, jedesmal nachmittags von 2-5 Uhr, im Ratshaus Brühl-Stadt, Zimmer 4, die neuen Zeit und Milchkarten ausgegeben.

Für die Personen mit den Anfangsbuchstaben A bis einschließlich H, am Mittwoch, den 24. ds. Mts. I " " P, " Donnerstag, " 25. " R " " Z, " Freitag, " 26. " Für die an vorgenannten Tagen Verbinderten werden die Karten nur am Samstag, den 27. ds. Mts. nachmittags von 2-4 Uhr, ausgegeben.

Brühl, den 23. März 1920.

Der Bürgermeister:

J. B. Dohr.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, 25. März, 2 Uhr nachm. im Versteigerungsausschuss Uhlstr. 94 (Neuenhof) gelangen zum meistbietenden Verkauft:

2 große eichene Bettstellen nebst Matratzen, hochfeiner Salonstisch, 2 Kabinett- und 2 Küchentische, 4 edler Tisch m. weiß. Blatte, reichhaltig, Stahlschreibtisch u. Drehtisch, Marmorwanduhr, 2 prachtvolle Dekorationsfiguren, 1 ein Petroleum- und Spiritusofen, Japan-Seiertabletten, 3 gr. Fleischschüsseln, 9 klein. Handtücher u. a. m.

Die Sachen sind gebraucht und können vor dem Termin besichtigt werden.

Preisler Donnsstr. 31.

Aachener Tuchhaus

Köln, St. Apornstrasse 10.

Grosses Lager in- und ausländischer

Stoffe

für Herren- und Damenbekleidungen

Reste

besonders billig

Wolters, Köln, St. Apornstr. 10

Künstliche Gebisse

auch einzelne und zerbrochene Zähne
Platin-Abfälle
silberne Gandaichen, Befestigung usw.
kauft hier

Edelmetallhandlung

H. Kupferschmidt, Köln

Hollstr. 1 am Alter Markt

Uhlstr. 58 Brühl Uhlstr. 58

Färberei: Filiale L. Schütz

Brühl Köln.

Erstklassige Ausführung. Prompte Bedienung.

Lieferung auf Wunsch bei Hem. Reinigung und Trauerfällen in 24 Stunden.

Knaben-Kleidung

43 Mk.

65 "

90 "

135 "

185 "

Mädchen-Kleidung

39 Mk.

58 "

75 "

95 "

110 "



Brühl - Köln

Markt 26

Kremer Köln-Ehrenfeld

Subbelratherstrasse 182

Linie 21

Konfektionshäuser

Dentist
Otto Fiedler
Brühlstr. 107 Tel. A 3176
"heutzutage Behandlung"

Spar- u. Darlehnskasse d. Landkreises Köln
Köln, St. Apornstrasse 19

Hypotheken-Darlehen

auf Objekte im Stadt- und Landkreise Köln zu günstigen Bedingungen.

Orig. Goldflake, Players, T. & B.

zu billigsten Tagespreisen

Gebr. Brand, Köln, Josefstr. 10

Hingerichtet

sind alle Augen auf die Haus-

Nr. 9

Waisenhausgasse, Köln.

Wir kaufen

Lumpen pro Kilo 1.50 Mk.

sowie

Speicher- u. Kellerkrempel

Beste Bedienung. Karte genügt.

Gebr. Greuel, Köln, Waisenhausgasse 9.

3 Waggon ungefülltes

Brandholz

sofort frei Waggon unserm Wert zu verkaufen. Angebote, möglichst nach vorausgegangener Besichtigung, sind unter Kennwort: "Holzverkauf" einzureichen.

Betriebsverwaltung Goldenbergwerk Knapsack Bez. Köln.

Kronen-Lichtspiele Brühl

Nur Mittwoch nachm. 4-10 Uhr

Karola Toelle

die beliebte Filmkünstlerin in

Die Ehe der Frau Mary

Filmroman in 4 Akten.

Ausserdem der übrige Spielplan.

Alt-Metalle

Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, sowie sämtliche Metall-Rückstände

kauft laufend jeden Posten zu Tagespreisen.

Lichtmann, Köln, Hohenpfortenbüchel 8

B 9401 Telefon B 9401.

Große Posten Kleider

Weiße Stickereikleider in weiß und farbig.

Sehr schöne Kommunion-Kleider

Ein Posten guter Damenstrümpfe Mark: 12.50

Kaufhaus Zehr, Brühl

Schloss-Strasse 15

Bau- und Düngesalt

Fälschdinger

Strentorf

zu den billigsten Tagespreisen laufend lieferbar.

F. T. Lang & Co., G. m. b. H.

Köln-Glad., Werrenratherstr. 107, (Nähe Südbahnhof)

Kaufe dauernd zu den höchsten Tagespreisen:
Kind, Kalb, Ziegen, Schwein und Wildschweinfelle, Rehe, Hasen, Kanin, Marder, Iltis, Sunde u. Kagenfelle, sowie alle andern Arten.
Heumann, Brühl.
Wallstraße 35 u. 19.

Fuhrunternehmer

zum Einfahren von Waggonen von Bahnhof Brühl und Weilerswilt sofort gesucht.

Angebote erheben an Firma

Peter Riese & Co. G. m. b. H.,

Köln, Bismarckstrasse 50, Fortabteilung.

Lehrling

aus achtbarer Familie mit gutem Schulzeugnis für unser Büro gesucht.

Gladmacherei-Abteilung Brühl, Heilmstr. 219.

Braves reinliches nicht zu junges

Mädchen

zu alleinlebender Dame gesucht.

Brühl, Heilmstr. 219.

Braves reinliches nicht zu junges

Mädchen

tagsüber in kleinen Haushalt bei gutem Lohn und Verpflegung gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsst.

Dienstmädchen

möglichst für sofort gesucht. Köchen erwünscht aber nicht unbedingt erforderlich. Goh. Lohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme erwünscht. Preise wird vergütet.

Carl Meyerlin,

Köln, Bismarckstr. 65.

Putzfrau

für leere Wohnungen zu reinigen gesucht.

Brühl, Heilmstr. 219.

Mädchen

in kleinen Haushalt zu suchen. Goh. Lohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme erwünscht. Preise wird vergütet.

Carl Meyerlin,

Köln, Bismarckstr. 65.

Frau zum Kartoffelschälen

sofort gesucht. Goh. Lohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme erwünscht. Preise wird vergütet.

Carl Meyerlin,

Köln, Bismarckstr. 65.

Mädchen

in kleinen Haushalt zu suchen. Goh. Lohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme erwünscht. Preise wird vergütet.

Carl Meyerlin,

Köln, Bismarckstr. 65.

Stundenmädchen

bei hohem Lohn zu suchen. Goh. Lohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme erwünscht. Preise wird vergütet.

Carl Meyerlin,

Köln, Bismarckstr. 65.

Mädchen

in kleinen Haushalt zu suchen. Goh. Lohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme erwünscht. Preise wird vergütet.

Carl Meyerlin,

Köln, Bismarckstr. 65.

Stundenmädchen

bei hohem Lohn zu suchen. Goh. Lohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme erwünscht. Preise wird vergütet.

Carl Meyerlin,

Köln, Bismarckstr. 65.

Mädchen

in kleinen Haushalt zu suchen. Goh. Lohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme erwünscht. Preise wird vergütet.

Carl Meyerlin,

Köln, Bismarckstr. 65.

Stundenmädchen

bei hohem Lohn zu suchen. Goh. Lohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme erwünscht. Preise wird vergütet.

Carl Meyerlin,

Köln, Bismarckstr. 65.

Mädchen

in kleinen Haushalt zu suchen. Goh. Lohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme erwünscht. Preise wird vergütet.

Carl Meyerlin,

Köln, Bismarckstr. 65.

Stundenmädchen

bei hohem Lohn zu suchen. Goh. Lohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme erwünscht. Preise wird vergütet.

Carl Meyerlin,

Köln, Bismarckstr. 65.

Mädchen

in kleinen Haushalt zu suchen. Goh. Lohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme erwünscht. Preise wird vergütet.

Carl Meyerlin,

Köln, Bismarckstr. 65.

Stundenmädchen

bei hohem Lohn zu suchen. Goh. Lohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme erwünscht. Preise wird vergütet.

Carl Meyerlin,

Köln, Bismarckstr. 65.

Mädchen

in kleinen Haushalt zu suchen. Goh. Lohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme erwünscht. Preise wird vergütet.

Carl Meyerlin,

Köln, Bismarckstr. 65.

Stundenmädchen

bei hohem Lohn zu suchen. Goh. Lohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme erwünscht. Preise wird vergütet.

Carl Meyerlin,

Köln, Bismarckstr. 65.

...den
...nd Wild-
...kanin,
...agenfelle,
...hl.
...mer
...f Bilar und
...b. H.,
...teilung.
...ektiv
...Dammers.
...enstraße 12
...ruf B 9734.
...en
...begeleitung.
...ustante über
...und Familien-
...Vorleben usw.
...e distret und
...läufig.
...ersten Kreisen.
...SSO
...otterie
...ten der
...langen
...ldgewinne
...n Mark
...ewinne:
...000
...000
...50 Mk.
...1 Liste 50
...Pfg. mehr
...th Köln
...str. 116
...ossplatz
...adstiesel
...Gr. 39 wenig
...zu verkaufen.
...Schicht d. Sta-
...mer schwarzer
...progr
...verkauft.
...Gina. Comest
...tiesel
...kauft.
...Richtstr. 37.
...lofen-
...hutt.
...mehrere bun-
...n-Schutt
...ad sind bereit,
...unserer Rollen
...en bitten wir,
...u melden.
...rif. Allen: n.
...ei G. m. b. H.
...str. 242/246.
...agende
...gen
...am liebsten
...zulegen ein-
...kaufe auch
...Sonne Regen-
...Bienenkammer
...genböde.
...mann,
...str. 35 n. 19.
...12 Wochenalter
...geben.
...Schweinebld.
...sdorf.
...Wolfskopf
...Wiederbringer
...Belohnung.
...Alsterstraße 2.
...nonnaie
...Sonntag abend
...Rüblen, Bings-
...Bl. Boble von
...Belohnung ab-
...Corbet, Brühl
...er
...gemeint. Se-
...9 J. alt, hant
...dame zu ver-
...at Witwer des
...n. G. 6431 an
...e erb.

Brühl und Umgebung

Brühl, 24. März.

Generalpardon — Steuernachricht

Beste Mahnung an alle, die im Zeitraum von 1913 bis 30. Juni 1919 einen Vermögenszuwachs von mehr als 5000 Mark hatten:

1. Jeder, auch diejenigen, die kein Veranlagungsformular erhalten haben, müssen bis zum 25. ds. Mts., also Donnerstagabend, ihre Steuererklärung abgegeben haben.

2. Jeder, der vorsätzlich Vermögen verschweigt, hat mit einer Konfiskation des nicht angegebenen Vermögens zu Gunsten des Reichs zu rechnen.

3. Jeder, der beim Wehrbeitrag Vermögen verschwiegen hat, möge vom Generalpardon Gebrauch machen. Fristablauf 15. April.

Die Nachzahlung beträgt: 1. zehnfachen Betrag des zu wenig veranlagten Wehrbeitrages; 2. den Betrag der Ergänzungs-, Staats- und Gemeindesteuer, der ab 1. April 1915 hinterzogen wurde.

Erholungsbedürftige Kinder aus Brühl-Stadt und -Land haben verschiedentlich mit gutem Erfolg im neutralen Ausland, vor allem im gallfreundlichen Holland Aufnahme gefunden. Nur- und erholungsbedürftige Kinder gibt es noch in großer Zahl. Die dem Kreis zur Verfügung stehenden Mittel sind erschöpft, der Landkreis Köln ist daher gezwungen, sich an den bekannten Opferinn seiner Bewohner zu wenden, wie aus dem Inserat in der vorliegenden Nummer näher ersichtlich ist.

Wenn nun die aus Brühl-Stadt und -Land eingehenden Spenden reiflos auch den erholungsbedürftigen Kindern aus diesen Bürgermeistereien zu Gute kommen, so darf mit Recht wohl erwartet werden, daß Spenden zu diesem Zwecke in reichlicher Weise eingehen. Die Not in manchen Familien ist groß und die Unterernährung vieler Kinder macht sich immer mehr bemerkbar. Schnelle Hilfe tut daher Not. Zahlungen werden auf das Konto der Städt. Sparkasse Brühl Nr. 24 466 (Kinderfürsorge Brühl-Stadt und -Land) erbeten. Auch ist die Geschäftsstelle der Brühler Zeitung gern bereit, etwaige Gaben zusammen und weiterzuleiten.

Vereinigte Männerchöre. Morgen (Donnerstag) abend punkt 8 Uhr findet in der Karlschule die Hauptprobe statt. Vollständiges Erscheinen ist dringend notwendig.

Festgenommen wurde in der vergangenen Nacht umhelfigen Staatsbahnhof von der hiesigen Polizei zwei Mannspersonen, die in der Nähe von Bonn einen Einbruchdiebstahl verübt hatten.

Verzdorf, 24. März. Kartoffelversorgung. Alle Landwirte unserer Gemeinde, welche mehr als ein Morgen Land bewirtschaften, werden aufgefordert, freiwillig möglichst viel Kartoffeln für die Bezugsberechtigten anzubauen. Ein von der Bauernschaft der hiesigen Ortsgruppe gefasster Beschluß wird im Anzeigenteile der heutigen Nummer vom Bürgermeister entsprechend zur Kenntnis gebracht. Es kann nur erwartet werden, daß alle Landwirte diesem Beschlusse sich freiwillig fügen.

Vermischtes

Ein Zeitbild.

Die Porzborfer Burschen erlassen im „Jünger Volksblatt“ folgende „zeitgemäße“ Bekanntmachung: Trotz wiederholter Mahnung kommt es noch immer vor, daß hiesige Mädchen fremde Burschen in den Porzborfer Flurbezirk mitbringen. Das ist unsittlich! Innerhalb unseres Flurbezirk hat kein fremder Bursche etwas zu suchen, und wir werden die uns zustehenden Rechte zu wahren wissen. Nachstehend bringen wir nochmal die Grenzverhältnisse in Erinnerung: Porzborfer Drei Linden, Hegeholz-Ecke, Schneidemühlendie 11. Telegraphenstange (vom Telephonamt Porzborf aus nach Graischen gezählt). Wir tun kund und zu wissen, daß der Name jedes Mädchens, das mit einem fremden Galan in unserer Flur betroffen wird, unweigerlich an die Gemeindefahndung kommt. Das gilt auch für die Mädchen unseres Nachbardschiffens, die aber wohl unser Recht noch nicht zu kennen scheinen. Wer zu Besuchszwecken einen fremden Burschen in unseren Flurbezirk entbietet, hat vorher einen Passierschein zu lösen, der beim Vorstand persönlich und gegen sofortige Bezahlung in Empfang zu nehmen ist. Dies zur strengsten Beachtung!

Der Hund als Zeitungsbote.

Seit mehreren Jahren holt ein schwarzer Hund mit Namen „Prinz“ jeden Mittag die für seine Herrin bestimmte Zeitungsnummer der „Zeitung Neuesten Nachrichten“ aus deren Geschäftsstelle ab. Der Hund gilt als ein Wunder der Dressur, da er sich geduldig in die Reihe der Wartenden einstellt, die ihm überreichte Nummer auch zunächst beriecht, ob sie frisch vom Druck kommt, alsdann eilenden Laufs den ziemlich weiten Weg zu seiner Auftraggeberin zurücklegt und auch das Abonnementsgeld vierteljährlich bei der Zeitung abliefert. Tag für Tag wird der Hund von vielen Tierfreunden beobachtet, mit welchem Stolz und Eifer er seiner Pflicht nachkommt.

Die Reise um die Welt in 60 Tagen.

Ein amerikanischer Journalist ist in diesen Tagen von einer Reise um die Welt zurückgekehrt, für die er 60 Tage gebraucht hat. Er hat als Verkehrsmittel dabei nur Eisenbahn und Schiffe benutzt und hätte vielleicht die Reisezeit erheblich verkürzen können, wenn er sich des Flugzeugs und gegebenenfalls des Autos bedient hätte. In jedem Falle wird der Reckford noch immer von dem englischen Oberleutnant Burnley-Cambell gehalten, der im Jahre 1907 die Weltreise, für die der bekannte Phileas Fogg 80 Tage brauchte, in 42 Tagen machte. Er versicherte sogar, daß er drei Tage hätte sparen können, wenn ihm bei der Ausarbeitung seines Reiseplanes nicht ein Versehen unterlaufen wäre.

Die neue rechtsschreibung.

Die neue rechtsschreibung ist eine sehr sonderbare „Schreibung“, die das Lesen merkwürdig erleichtert, schon weil sie dem Auge durch Wegfall der meisten großen Buchstaben die das Lesen erleichtern den Hauptpunkt nimmt. Wenn man jetzt schon sagt: „Die Ziege meckert“, soll es künftig heißen: „Di zige meckert.“ Ist das etwa klar, schön, anmutig? Wir möchten, wir hätten jetzt allen Grund, das, was in diesen traurigen Zeiten noch nicht in

die Brücke gegangen ist, zu erhalten und dem armen, füllgeplagten folke neue anstrengungen, die nicht unbedingt nötig sind, zu ersparen. Fülleicht gebentt man in zwanzig Jahren eine neue wachstomödie loszulassen — millionen menschen zum ärger und zum spott und keinem einzigen menschen zum wirklichen nutzen? — O Deutschland!

Ein guter Fürst.

Von Erzherzog Karl Franz von Österreich, dem Vater des Kaisers Franz Joseph, werden eine Menge Geschichten erzählt, die von der Einfachheit und dem Edel-sinn des Fürsten ein bereites Zeugnis ablegen. Seine Lebensweise war die denkbar einfachste; er stellte keinerlei besondere Ansprüche und war sogar ein Feind all des höchsten Prunkes mit dem solche sich hochstehenden Männer umgeben pflegen. Am 10. März fiel es auf, daß der Erzherzog sehr oft in einer sehr spärlichen Hofkutsche, die natürlich bei einem so ungewöhnlichen Vorspann stets ein Galawagen war, durch die Straßen der Stadt Wien fuhr. Und als man ihn einmal nach dem Grunde dieses eigenartigen Benehmens fragte, sagte der edle Mann: „Meinetwegen fahr ich nie mit sechs Pferden, aber schauen Sie jeder Diener und Vorreiter bekommt zwei Gulden extra für jede Ausfahrt — und diese Zulage sollen die Leute nicht durch mich verlieren.“

Was ist Kommunismus?

Wenn jeder mähet und keiner sät!
Wenn jeder zerreiht und keiner näht!
Wenn jeder jagt und keiner hegt!
Wenn keiner forstet und jeder schlägt!
Wenn jeder subelt und keiner fegt!
Wenn jeder trinkt und keiner braut!
Wenn jeder zerstört und keiner baut!
Wenn aller schreien und keiner hört!
Wenn keiner lernt und jeder lehrt!
Wenn keiner was hat und jeder verzehrt!

Vorliegendes zeitgemäßes „Gedicht“ ist entnommen der Wochenschrift der Einwohnerwehren Bayerns „Heimatland“ und stammt aus alten Familienpapieren. Es dürfte in der Zeit der Pariser Kommune 1871 entstanden sein.

Weitere Ecke

Abiehnung. Im Gastzimmer sitzen zwei Reisende. Der eine tut sein Möglichstes, um den ihm unbekannten Tischnachbar in ein Gespräch zu verwickeln, findet aber wenig Entgegenkommen. Schließlich stellt er die Frage: „Sagen Sie, haben Sie in Ihrem Zimmer auch so viel Wasser?“ — Worauf der andere gelangweilt meint: „Da müßt ich doch erst wissen, wieviel Sie in Ihrem Zimmer haben!“

Witterung. „Wir haben jetzt einen ganz jungen Hund, und dieses kleine Tierchen fand schon die Spur meines Mannes, der eine Stunde zuvor weggegangen war.“ — „Bei der jetzigen Stiefelwische ist das doch kein Kunststück.“

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becher, Brühl.

Evangel. Gemeinde Brühl

Donnerstag, 25. März, 5 Uhr nachm.
Prüfung der Konfirmanden.

GEGRÜNDET
1848

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G.

AKTIEN-KAPITAL u. RES.
M. 110 000 000

FERNSPRECHER 305

DEPOSITENKASSE BRÜHL SCHLOSSTR. 23

POSTSCHECKKONTO 79898

KURZE DARSTELLUNG DES BARGELDLOSEN ZAHLUNGSVERKEHRS WIRD AUF WUNSCH ÜBERSANDT

Vorbereitung

auf alle Klassen höherer Lehranstalten, zum Einjährigem, Prima- und Matur-Examen. Anwesen-Verpflichtung. Privatlehrer Braun, Köln, Mohrenstr. 3 Tel. 87761

Anstreicher-Lehrling

bei guter Vergütung sucht Johann Wieland, Maler- u. Anstreichermeister Brühl, Bänningerstraße 21.

Lehrling

für Büro und Angestellten gegen gute Bezahlung gesucht. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Haus-Mädchen

für sofort gesucht. Konditorei Brings, Brühl, Mohrenstr. 62.

Mädchen

zu alleinlebender Dame gesucht. Frau A. Bauer, Königsstraße 38.

Dienstmädchen

möglichst für sofort gesucht. Köchen erwünscht aber nicht unbedingt erforderlich. Dob Zohn, gute Verpflegung. Haushalt besteht aus 2 Personen in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugnisse erforderlich. Empfehlungen verlangt. Bei Einnahme wird vergütet. Carl Meyerlin, Köln, Bismarck 65.

Frau zum

Kartoffelschälen

sofort gesucht. Wo f. d. Geschäft.

erf. Mädchen

oder Frau von alt. Herrn gesucht. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Flüchtling

alle 14 Tage zum Ausbess. der Wäsche gesucht. Kaiserstraße 110.

Wohnung

von 4 Zimmern und Küche. Offerten an Otto Sibb, Königsstr. 27 erbeten.

Gespann (Peantier) sucht

möbl. Wohn- und Schlafzimmer. Offerten unter G. H. 6428 an die Geschäftsstelle.

2 möbl. Zimmer

mit Kochgelegenheit von beiderseitigen Beamten gesucht. Off. u. W. N. 6429 an d. G. Geschäftsstelle suchen 3. 1. April befristet.

möbl. Zimmer

mit Pension. Offert. unter K. G. 271 an die Geschäftsstelle d. An. erb.

Junger Kaufmann

sucht zum 1. April möbl. Zimmer mit Pension. Offert. unter H. K. 6438 an die Geschäftsstelle dieser Stg. erb.

Kost und Logis

Offerten unter R. S. 6423 an die Geschäftsstelle.

Eine Schlafstelle

mit Kochgelegenheit für 2 Arbeitsleute in Herberg zu vermieten. Wo sagt d. Geschäft.

Großes Haus

in Vorberg, mit Anbau und Garten, groß ca. 11 ar zu verkaufen. Offerten unter K. L. 270 an die Geschäftsstelle d. An. erbeten.

Häuser

in Brühl u. Umgebung Villen, Geschäftsbauwerke, Landhäuser und Güter, wird gekauft, sowie Geschäfte jeder Art für schnell entlohnungsfähige Käufer gesucht. Kölner Immobilien- u. Grundbesitz-Gesellschaft, Mauritiustempelweg 26, Telefon B 265.

Haus

in Brühl im Preise von 30-40000 Mk. zu kaufen gesucht, gegen bar. Wer f. Geschäft.

Wie neu

werden Gardinen gewaschen und geputzt. Frau B. Kayser, Mühlenstraße 78 I. Et.

Handwagen

zu kaufen gesucht. Wo sagt die Geschäftsstelle d. An.

Für Cantinen-Wirte

Kartoffelschälmaschine preiswert zu verkaufen. G. Vogel, Vinsendorf.

300-400 Jtr.

Lanter Futtermöbeln fuhrwerkswie abzugeben. Schwabstr. Nr. 8.

Gutes Fahrrad

zu verkaufen. Ringsdorf, Eustichenerstraße 87.

Damen- u. Garderobe

Kind: wird schick und sauber bei billiger Herabsetzung angekauft. Kiergartenstr. 11.

Anzug u. sonstige Sachen

zu verkaufen. Badstr. Mähnenstraße 3 a. 1 Paar fast neue braune Paar Spangenschuhe (s. 10 event. mit 2 Paar passenden Strümpfen, neuer h. 10 Paar Sommerhut für kleine Dame zu verkaufen. Mohrenstr. 11 I. Et.

Technische Geräte

1 Kompressor, 1 Polimeter, 1 Gasprüber, 1 Wasserwaage in Holz, 1 Handpumpe, 1 Elektrischer Apparat für Kranke zu verkaufen. Wo sagt d. Geschäft.

Rein-Woll- u. Halb-Woll-

Stoffe für Herrenanzüge u. Damen-Garderobe preisw. zu verkaufen. Kaiserstr. 110.

Herrenstoffs

und 1 Paar Lederamaschen zu verkaufen. Schützenstraße 3 II.

Damen-Lackstiefel

m. Wildi. Einl., Gr. 39 wenig geb. billig zu verkaufen. Wo sagt d. Geschäft d. An. Gut erhaltener schwarzer Gehrock

Gehrock

mit Weste zu verkaufen. Wilhelmstr. 17, Eing. Comest.

Zugstiefel

Gr. 42 zu verkaufen. Ringsdorf, Richtstr. 37.

Hochtrag. Ziegen

zu verkaufen. Vinsendorf, Richtstr. 24.

2 Paar Knabenstiefel

Größe 36 zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle.

2 Paar Schuhe

fast neue zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Gelegenheitskauf

14 Rastermesser, 3 Messer, Apparat mit 170 Geschnitten (alles neu) billig zu verkaufen. Vinsendorf, Richtstr. 24.

la. Saatkornbrot

und Möste-Eier zu verkaufen. Mohrenstr. 66.

Selbstenes Kleid

blau, auch als Kommodekleid brauch. für 14 J. zu verkaufen. Bonnstraße 72.

Trauerbriefe, Totenzettel, Trauerdanksagungen,
liefert schnellstens die
Buchdruckerei Peter Becher.
Brühl, Schlosstr. 23 Fernspr. 108 u. 109
Abfassung bereitwilligst.

Alt-Metalle
Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, sowie sämtliche Metall-Rückstände kauft laufend jeden Posten zu Tagespreisen.
Lichtmann, Köln, Hohenfortenbüchel 8
B 9401 Telefon B 9401.

Bettmässen!
Befreiung sof. Alter u. Geschlecht angeb. Ausk. ums. Josef Kistler, Reichertshausen a. Elm 104 a. Obby.
2 Stück Holzwagen
fast neu, für Bang- u. Brennholz eingerichtet zu verkaufen. Vinsdorf, Eustichenerstr. 182.
Möbelholzbefehle
zu verkaufen. Jannstraße 71 II.

Zugstiefel
mit ungeb. Einlagen zu verkaufen. G. Vogel, Vinsendorf.
2 eiserne neue Bettstellen
mit ungeb. Einlagen zu verkaufen. G. Vogel, Vinsendorf.
Ziegelstrot
abzugeben. Brodstraße 15 M. Sägewerk Schaa, Brühl.

Nach Gottes hl. Willen wurde gestern nachmittag gegen 4 Uhr meine liebe Gattin, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Heinrich Poensgen

Hubertine geb. Wiertz
nach langem schweren mit grosser Geduld ertragenem Leiden, vorher gestärkt durch die hl. Sakramente unserer kath. Kirche im Alter von nahezu 46 Jahren, in die Ewigkeit abgerufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Brühl, Hellenthal (Eifel), Köln-Ehrenfeld, Würges (Taunus) und Köln-Mülheim, den 23. März 1920.

Die feierl. Exequien werden Freitag, 26. März, morgens 8½ Uhr in der Pfarrkirche gehalten; die Beerdigung findet am selben Tage nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Vochemerstrasse 36 a aus statt wozu frdl. eingeladen wird.

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden und der Beerdigung meiner lieben Mutter und unserer guten Schwester und Schwägerin sowie für die schönen Kranzspenden sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.
Familie Pleschinger.
Brühl, im März 1920.

Für die Kinder von Brühl Stadt u. Land.

Der Kreis Köln-Land hat in letzter Zeit eine Anzahl erholungsbedürftiger Kinder zum vorübergehenden Aufenthalt in das neutrale Ausland - Holland - entsandt und hierbei überraschende Erfolge erzielt. Die Zahl der kurbefähigen Kinder ist aber so gross, daß die Aufwendungen hierfür aus eigenen Mitteln allein nicht mehr bestritten werden können. Der Kreis ist daher gezwungen, zur Erfüllung seiner sozialen Aufgaben sich an den bekannten Opfergeist seiner Bewohner zu wenden. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß die aus Brühl-Stadt und -Land eingehenden Spenden ausschließlich den erholungsbedürftigen Kindern dieser beiden Bürgermeistereien zu Gute kommen und voll und ganz zur Unterstützung nur solcher Kinder verwendet werden, welche für einen kurzzeitigen Aufenthalt nach amtlichem Gutachten ausgewählt worden sind. Je mehr Geld wir erhalten, desto mehr Kindern kann die Wohltat des Auslandsaufenthaltes gewährt werden. Schnelle Hilfe tut not. Spenden werden erbeten, auf Konto der Städt. Sparkasse Brühl Nr. 24466 (Kinderfürsorge Brühl-Stadt und Land).
Brühl, den 13. März 1920.
Frau Geheimrat Dr. Mertens.
Frau Bürgermeister Dobr.

Bekanntmachung

Am Mittwoch, den 31. März 1920, nachmittags 3½ Uhr findet im kleinen Sitzungssaal des Kreishauses, St. Aemterstr. 21 hierseits, die öffentliche Generalversammlung des Zweigvereins vom Roten Kreuz für den Landkreis Köln statt, zu welcher ich hiemit durch ergebenst einlade.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht pro 1919.
2. Rechnungsablage pro 1919.
3. Wahl von Vorstandsmitgliedern.
Köln, den 18. März 1920.
Zweigverein vom Roten Kreuz für den Landkreis Köln
Der Vorsitzende:
Minten.

Bekanntmachung

Der in der Gemeinde Badorf in der Ortschaft Hingdorf gelegene, zur Buschgaße führende Weg soll, soweit er in den Parzellen Nr. 0 Nr. 57/571, 567, 1649/568, 565, 1529/462, 2377/462 und 2378/462 (im aufliegenden Lageplan in rot a, b, c, d, e bezeichnet) liegt, eingezogen werden. Gemäß § 57 des Grundstücksverkehrsgesetzes vom 1. August 1893 bringe ich dieses Vorhaben hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis, etwaige Einsprüche binnen 4 Wochen von heute ab, bei Vermeidung des Anschlusses, bei mir geltend zu machen. Der Lageplan ist während der Dienststunden auf dem Ratshaus Brühl-Land, Clemens-Auguststr. 34, auf Zimmer Nr. 11, einzusehen.
Brühl, den 26. März 1920
Die Polizeiverwaltung von Brühl-Land
Der Bürgermeister:
Dobr.

Luxus- und Arbeitsgeschirre

in braun, schwarz und Lackleder. Kummern u. Hosen stets vorrätig und werden nach Mass angefertigt. Treibriemen in jeder Breite und Stärke stets auf Lager. Alle Reparaturen werden prompt ausgeführt.
Sattler Fr. P. Niedecken, Köln, Pfälzer Strasse 63.

K. K. V.

Kath. Kaufm. Verein Brühl
Donnerstag, d. 25. März 1920 abends 8 Uhr im Vereinslokal W. Nisch, Markt

12. Vortrag

des Winterprogramms.
Herr Dr. Geiler: „Das Wirtschaftsleben der Deutschen Stadt im frühen Mittelalter.“
Um zahlreichen Besuch auch von Gästen bittet
Der Vorstand.

Detektiv

D. Philipp
Köln Wollstr. 4
am Neumarkt
Tel. B 3845

Beobachtungen
Ermittlungen
und Reisebegleitung.
Ausführliche Auskünfte über Vermögens- und Familienverhältnisse, Verleumdungen usw. auf alle Weise diskret und sorgfältig.

Friesenpalast

das erste
und führende

Variété-Theater

Köln's

Täglich ab 7 Uhr

Spezialitäten-

Vorstellung

mit dezentem

Familien-Programm

An Wochentagen
Kasseneröffnung 4 Uhr
Einlass 6
Konzertbeginn 6½
Beginn d. Vorst. 7½

Wein-, Café-,

Tee-Salon

Geöffnet

ab 4 Uhr nachm.

Künstler-Konzert

Achtung.

Kupfer, Rotguss, Messing,

blei, Zinn, Zink, Aluminium

Werkstoffe stets zu den

besten Tagespreisen zu

kaufen gesucht.
Mandt, Köln,
Gr. Griechenmarkt 22.

Kartoffelversorgung Berzdorf für 1920.

Der Vorsitzende der Bauernschaft Ortsgruppe Berzdorf gibt lt. Beschluß folgendes bekannt:
Alle Landwirte Berzdorfs, die mehr als 1 Morgen Land bewirtschaften, werden hierdurch ohne Ausnahme aufgefordert, freiwillig möglichst viele Kartoffeln für die Bezugsberechtigten anzubauen. Vorgelesen ist, daß jeder Landwirt 6 % seines Areal mit Kartoffeln bepflanzt. Ausreichender Preis wird durch Verhandlungen mit den Konsumenten garantiert. Kartoffeln u. Industrieartikelfrüchte werden in ausreichenden Mengen zu Verfügung. Es wird daher als Ehrensache betrachtet, daß alle Landwirte beim Gemeindevorsteher Rühl bis Sonntag den 28. März einschließlich schriftlich folgendes melden:
1. Wie viel Morgen Kartoffel jeder bauen will;
2. Wie viel Kartoffeln jeder an Bezugsberechtigten;
3. Wie viel Industrieartikelfrüchte jeder benötigt.
Brühl, den 24. März 1920
Der Bürgermeister von Brühl-Land
Dobr.

Kunst- u. Handarbeits-Schule

von Frau Frieda Siebel.
Unterricht in allen Handarbeiten, von den einfachsten bis zu den feinsten. Tägl. von 2-5 Uhr außer Samstag. Anmeldungen erbeten: Hermannstrasse 14.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, 25. März, 2 Uhr nachm.
im Versteigerungslokale Wollstr. 94 (Neumarkt) gelangen zum meistbietenden Verkaufe:
2 große eichene Bettstellen nebst Matratzen, hochfeiner Salonisch, 2 Koffer, 2 Kleiderstühle, 4 edler Tisch m. weiß. Platte, Zehrentisch, Steh-Schreibtisch u. Drehtisch, Manuskriptstisch, 2 prachtvolle Dekorationsfiguren, 1 ein. Petroleum- und Spiritusofen, japan. Seiertabletten, 3 gr. Blechschüssel, 9 klein. Handtücher u. a. m.
Die Sachen sind gebraucht und können vor dem Termin besichtigt werden.
Preisler Wollstr. 31.

E. Morschhäuser, Cölustr. 53

Feinstes Sauerkraut 0.50 M.
Salzsauren 0.40 M.
Lachsgeringe 1.50 M.
Bismarck-Geringe 1.50 M.
Eingelegte 1.90 M.
Schwarze Schmirzgeringe, wie Friedensware 6.50 M.
A. A. Seifenpulver 7.- M.
Deutsche Kernseife Doppelstück 7.- M.
Strang Sabat 17.50 M.
Der Abent und Du Mont Schöb Sabat 7.- M.
Süßholzwurste, Kaffee, Tee, Kakao, und alle sonstigen Kolonialwaren in erstklassiger Qualität.

Künstliche Gebisse

auch einzelne und zerbrochene Zähne
platin-Abfälle Uhren, Ketten, Brillant-Ringe
silberne Bandtaschen, Bestände usw.
kauft stets
Edelmetallhandlung

H. Kupferschmidt, Köln

Bollstraße 1 am Alter Markt

Radeberger

Hat-Fabrik

Köln, Schildergasse 44

Kommunion-Hüte

in entzückenden Aufmachungen

und jeder Preislage

Große Posten Kleider

Weisse Stickereikleider in weiß und farbig.

Sehr schöne Kommunion-Kleider

Ein Posten guter Damenstrümpfe Mark: 12.50

Kaufhaus Maehr, Brühl

Schloss-Strasse 15

Kaufe dauernd zu den höchsten

Tagespreisen:

Rind, Kalb, Ziegen, Schwein und Wild-

schweinfelle. Rebe, Hasen, Kanin,

Marber, Jltis, Gunde u. Kagenfelle,

sowie alle andern Arten.

Heumann, Brühl.

Wallstraße 35 u. 19.

60 Mk. und mehr erhält die aus-

wärtige Kundschaft für

einen Zentner Eisen

Händler Vorzugspreise

Müller & Co. Köln, Rothgerberbach 4 A

Lager Waisenhausgasse 9. Bitte Anzeige durch Karte

Komme sofort. Wird abgeholt auch von auswärts.

Rheinsand u. Betonkies

liefert ab Station Brühl-Ost

Anschlussgleise

Albert Strunck, Köln

Fernsprecher A 5642 Hölchratherstr. 1



Aparte Modelle

feinster

Herren-Konfektion.

Auch

jetzt noch

preiswerte Angebote.

Brühl-Köln-Kremer Köln-Ehrenfeld

Markt 26 Subelrather-Str. Nr. 102 Linie 31

Konfektionshäuser

Herrn Winter i. Köln

Samenhandlung, Marsilstein 25

Spezialhaus für Marktgärtner

empfiehlt

erstklassige Gemüsesamen

Futterrüben-Samen

Gras- und Feldsamen jeglicher Art

Prima deutscher Rotklee Samen seidelfrei

Grosze Spezialität

Bemusterte Angebote und Preisverzeichnis

zu Diensten

Runkelrüben Samen

Gelbe und rote Gerdorfer Riesen Wollen. Welche

Farbe, sowie alle sonstigen Feld- u. Gartenameriken

in bester Qualität empfiehlt

Samenhandlung Ferd. Marquardt,

Köln-Zülf, Südburgstrasse 19. Telefon B 5382

Falel- u. junge Schweine

eingetroffen. Alles erstklassige Tiere. Dieselben stehen

preiswert zum Verkauf in den Ställen von

Peter Winkels, Köln-Ehrenfeld

Körnerstraße 93. Telefon A 2040.

Zu erreichen mit Linie 3, 4, 5, 6, 17 und 21.

Alte Damen- und Herrenhüte

modernisieren, reinigen und färben

besorgt gut und billig

Hutfabrik P. Görg, Köln.

Annahmestelle: Brühl: Färberei Schöber, Kölnstr. 46

Geld-Lotterie

zugunsten der

Kriegsgefangenen

26670 Geldgewinne

1 Million Mark

Hauptgewinne:

250000

100000

Lose 5.50 Mk.

Porto und Liste 50

Nachm. 65 Pfg. mehr

Jos. Huth Köln

Weyerstr. 116

n. Barbarossaplatz

Felle

Ich habe folgende Preise:

gr. Ziegen bis 200 M.

„ „ „ 25 M.

„ „ „ 100 M.

„ „ „ 80 M.

„ „ „ 60 M.

„ „ „ 40 M.

„ „ „ 30 M.

„ „ „ 20 M.

„ „ „ 10 M.

„ „ „ 5 M.

„ „ „ 2 M.

„ „ „ 1 M.

Hochtragende

Ziegen

zu verkaufen, am liebsten

gegen Schlachtziegen ein-

zutauschen. Kaufe auch

frühe, jede Sorte Ziegen,

sowie junge Ziegenlammern

und Ziegenböcke.

Heumann,

Brühl, Wallstr. 35 u. 19.

Sendung 11-12 Wochen alter

Ferkel

abzugeben.

Job. Dicks, Schweinebldg.

Wingard.

Rupolofen-

Schutt.

Wir haben mehrere bun-

dere Karren

Rupolofen-Schutt

abzugeben und sind bereit,

dieselben auf unsere Kosten

anzufahren.

Interessenten bitten wir,

sich bei uns zu melden.

Maschinenfabrik, Eisen- u.

Metallgießerei G. m. b. H.

Brühl, Kölnstr. 262/266.

Petroleum-Kocher

2 H. u. einem Kappus 3 H.

... Zum Frühlingsanfang. Nun ist der Frühling in Wirklichkeit gekommen. Frühlingssonne erwärmt die erwachende Natur und so begrüßen auch wir den Frühling als den Erwecker neuen Lebens, von dessen Hauch die Triebe der Pflanzen aufsprühen, die Tage sich sonnig verklären. Linde Lüfte sind erwacht, der Himmel bläut und die Erde grünt, aus allen Tälern steigt warmer Weidenhauch, die Erde wird schöner mit jedem Tag und das Blühen will nicht enden. Mit dem Dichter kann man jetzt begeistert sagen:

Es schweigt das Kind,
Es schweigt der Greis,
In Frühlingsfestigkeit.

Die Obstbaumblüte hat nun voll eingesetzt. Aprikosen und Pfirsiche stehen bereits in voller Blüte, nun beginnen auch Frühbirnen und die übrigen Frühobstsorten ihre Blütenknospen zu entfalten. Auch andere Frühlingsboten verkünden den Beginn der schönsten Jahreszeit. Ein Kranichzug überflog Dienstagabend in der Richtung von Südwesten nach Nordosten unsere Stadt.

Paquete nach den Orten in den Kreisen Eupen und Malmedy, sind wie nach Belgien gerichtete Sendungen zu behandeln. Den Paketkarten — für den Auslandsverkehr blauer Vorderdruck — sind daher zwei Zollinhaltsverklärungen, ein Anmeldebeschein (zur Warenverkehrsstatistik) und eine Ausfuhrerklärung beizufügen. Die Freigebühr für jedes Paket beträgt 1 Franken gleich 12 M. Das Höchstgewicht beträgt 5 Kilo.

Für die bedürftigen Kommunionkinder singen bei uns ein von Ungenannt 20 M. Weitere Gaben nimmt gerne entgegen Geschäftsstelle der „Brühler Zeitung“.

Rheinland und Westfalen

* Köln: Ein räuberischer Überfall wurde auf der hohen Straße verübt. Dort betreten zwei Männer ein Goldwarengeschäft, und einer ließ sich von dem Filialleiter Ringe zur Auswahl vorlegen. Während der andere dem Verkäufer eine Tüte mit Pfeffer ins Gesicht warf, ergriff der Kumpen einen Kasten mit Ringen und nahm damit Reißaus. Beide Räuber entkamen. Es waren Ringe im Werte von 57 100 Mark.

* Dellbrück: Die Tat eines Taubstummen erregte hier i. St. viel Aufsehen. Dieser ein junger Mensch in den zwanziger Jahren fiel auf der Straße einen 12jährigen Jungen an, schleifte ihn in den Wald und mißhandelte ihn. Als der Unbekannte ein Messer zog und dem Knaben an der Brust das Hemd aufriß, kam auf dessen Hilferufen eine Frau herbei geeilt, worauf der Angreifer floh. Die Strafkammer, die ursprünglich wegen Mordversuchs verhandelte, setzte wegen Mißhandlung drei Wochen Gefängnis fest.

* Nachen: Seltenes Glück. In Nachen kommt zu einer bekannten Bant dieser Tage eine ärmlich gekleidete

alte Frau und zeigte ein zerknülltes Papier vor. Ihr Sohn habe es ihr einmal aus Amerika als Weihnachtsgeld gesandt, sie wisse nicht, was es wert sei; doch solle sie einmal fragen, ob sie etwas dafür bekommen könne. Der Beamte sagte ihr, es ist ein Tausenddollarschein, der 100 000 Mark wert sei. Zitternd vor Freude und Schreden kassierte das Mütterchen das Geld ein und fragte verwirrt, was sie für die Zukunft schuldig sei.

* Bliestal: Brückeneinsturz. Die über die Bliestal zwischen Breilfurt und Wolfersheim führende Brücke stürzte nachmittags 4 Uhr ein. Ein 19 Jahre altes Mädchen aus Wolfersheim fand in den Wellen der Bliestal den Tod. Sie wurde etwa 50 Meter weit unterhalb der eingestürzten Brücke vom Wasser fortgetrieben. Eine andere Frau konnte sich nur dadurch retten, daß sie sich fast eine halbe Stunde lang an ein Faß klammerte.

* Essen: Wegen Störung der Kohlenförderung wurde ein 19jähriger Bergmann, der sich am 26. Februar geweigert hatte, pflichtmäßig Ueberschichten zu versehen, und der gedroht hatte, er wolle mit anderen Kameraden einen Wagen in den Schacht hinabwerfen, vom Kriegsgericht zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Weitere Gde

Unter Malern. „Hast Du 'ne Ahnung, was aus dem Meyrowitz geworden ist?“ — „Meyrowitz, der ist ganz verrückt geworden, der malt wieder ganz normal.“

Arbeitswut. „Ja, Fräulein; ich möchte Sie ganz gerne anstellen, aber ich habe leider keine Arbeit für Sie!“ — „Na, um so besser!“

Ein angenehmer Mieter. „Der Zahnarzt Kernen ist mein liebster Mieter.“ — „Haben Sie ihn so gesteigert?“ — „Ne, aber er ist der einzige der aus Musziken denkt!“

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer. Druck und Verlag: Peter Becher, Brühl.

Meinungsaustausch

Zum Vorschlag in Güte

In dem Vorschlag zur Güte wird empfohlen, den Steuerzettel als Maßstab für den Preis der von der Stadt gelieferten Butter zu machen. Der Vorschlag wäre gut, wenn der Steuerzettel dem wirklichen Einkommen entspräche. Das ist aber nicht der Fall. Der Steuerzettel der Arbeiter und Beamten entspricht z. B. dem Einkommen von 1918 und bei solchen, die bis zuletzt Soldat waren, höchstens dem Einkommen von 1919. Dieses ist aber bis heute mindestens verdoppelt, so daß es kommt, daß der Arbeiter und Beamte mit kleinem Steuerzettel jetzt tatsächlich reich ist gegenüber dem sog. Wohlhabenden früherer Zeiten der aber jetzt, weil sein Einkommen sich nicht vermehrt hat, tatsächlich viel schlechter steht als der Arbeiter und Be-

amte. Würde dann noch bei Lieferung mit Lebensmitteln der Steuerzettel mit dem geringen Einkommen aus 1918 zu Grunde gelegt, so entstände eine doppelte Ungerechtigkeit. Die eine besteht in der gesetzlich begründeten Tatsache, daß der jetzigen hohen und demnach für 1920 noch viel höheren Besteuerung die Veranlagung für 1919 mit dem damals geringen Einkommen der Arbeiter und Beamten zu Grunde gelegt wird, während die sog. Wohlhabenden das gleiche Einkommen haben wie damals, also im Gegensatz zu Arbeitern mit ihrem wirklichen Einkommen herangezogen werden. Käme zu dieser in den jetzigen Gesetzen begründeten steuerlichen Ungerechtigkeit noch eine Verteilung der Lebensmittel nach Maßgabe des Steuerzettels, so gäbe es eine doppelte Ungerechtigkeit, weil die Arbeiter und Beamten entsprechend ihren früherem Einkommen nur einen kleinen Steuerzettel haben, obwohl sie über das Doppelte Einkommen des früheren sog. Wohlhabenden verfügen. Wenn sich aber ein Weg finden ließe nach dem der Preis der Lebensmittel nach dem wirklichen Einkommen festgestellt werden könnte, so wäre es wirklich zu begrüßen, wenn nach dem „Vorschlag zur Güte“ gehandelt werden könnte. Der Steuerzettel bildet aber infolge der im letzten Jahre erfolgten Lohnerhöhungen und Teuerungszulagen, die beim jetzigen Steuerzettel nicht berücksichtigt sind, keinen Maßstab und der gutgemeinte Vorschlag würde auf diesem Wege nur noch zu größeren Ungerechtigkeiten führen.

Alle Drucksachen

für
Behörden, Private, Vereine,
Handel und Gewerbe
wie

Briefbogen
Bestellscheine
Kupons
Danksagungen
Einladungen
Geburts-Anzeigen
Lieferscheine
Mitteilungen
Postkarten
Preislisten
Prospekte

Programme
Quittungen
Rechnungen
Reise-Avis
Trauerbriefe
Totenzettel
Verlobungskarten
Visitenkarten
Wechsel
Weinkarten
Zirkulare usw.

liefert in kürzester Zeit die

Buchdruckerei Pet. Becher, Brühl

Schloßstrasse 28 Fernspr. 108 u. 109

Herrn Winter i. Köln

Samenhandlung, Marsfeldstein 25
Spezialhaus für Markt- und
empfehlen

erstklassige Gemüsesamen
Futterrüben-Samen

Gras- und Feldsamen jeglicher Art
Prima deutscher Rolkleesamen selbstverlei
Grosste Spezialität

Bemusterte Angebote und Preisverzeichnis
zu Diensten

Bau- und Düngesalt

Kalkdünger
Strentorf

an den billigsten Tagespreisen laufend lieferbar.
F. L. Lang & Co., G. m. b. H.
Köln-Ellis, Berrenrathstraße 107, (Nähe Südbahnhof)

Kaufe dauernd zu den höchsten
Tagespreisen:

Rind, Kalb, Ziegen, Schwein und Wild-
schweinfelle. Rehe, Hasen, Kanin,
Marder, Iltis, Hunde u. Katzenfelle,
sowie alle andern Arten.

Heumann, Brühl.
Wallstraße 35 u. 19.

Alt-Metalle

Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei,
sowie sämtliche Metall-Rückstände
kauft laufend jeden Posten zu Tagespreisen.
Lichtmann, Köln, Hohenporstendel 8
B 9401 Telefon B 9401.

Runkelrüben samen

Gelbe und rote Gendörfer Riesen Wolsen. Weiße
Zanker, sowie alle sonstigen Fein- u. Gartensamereien
in bester Qualität empfehle

Samenhandlung Ferd. Marquardt,
Köln-Ellis, Ellsburgerstraße 19. Telefon B 6332

Stoffe und Reste

Neuheiten in grün, braun, blau für Anzüge u. Jacken-
kleider, gestreiften Hosenstoff, Marengo für Paletot u.
Anzüge. Günstige Gelegenheiten f. Schneider u. Wieder-
verkäufer. **Josef Göbel, Köln, Albertstrasse 20.**

Frühjahrs-Neuheiten

Damen- und Mädchen-Konfektion

wie Mäntel, Jacken und Tailenkleider, Röcke, Blusen, Mädchenkleider,
Kittelchen, in Seiden-, Woll-, Voile- und Waschstoffen, sind in
grosser Auswahl und bekannt guten Qualitäten
hereingekommen u. bitten um Besichtigung unser Lager ohne Kaufzwang

Für die Kommunion und Konfirmation

farbige Kleider in schwarz, blau und weiss, Kommunionwäsche, Kerzen,
Taschentücher, Kränze, Sträusschen. — Solide Kleiderstoffe zur
Selbstanfertigung.

Geschw. Jülich

Telef. 203 **Brühl** Markt 2

Sonntag den 28. März von 12 Uhr bis 6 Uhr offen

Rechtsbüro Dammers

Köln, Heleneustrasse 12
Fernru' B 9795
erteilt Rat in allen
Rechtssachen als:
Gütertrennungen
Ehescheidungen
Vormundschaftsachen
Gnadengesuche
Testamente usw.
Sendung 11-12 Wochen alter

Ferkel

absuchen.
Herrn D. Göbel, Schweinehändler,
Waldstr. 35.

Phorosan- Heilinstitut

Ambulatorium für Haut-
u. Geschlechtskrankheiten
Köln, Mauritiusstrasse 70
Telefon 313.
Ord. Arzt:
Dr. med. Franz Wagner
Sprechstunde: vorm. 10-12,
nachmittags 3-6 Uhr.
Getrennte Wartezimmer.

Gübner-Bruteier

von bester Begattung sowie
Enten- u. Gänse-
Bruteier werden laufend
abgegeben.
Brühl, Waldstr. 35.

Rauchtabak

rein Uebersee 100 gr. Pakete
Bischoffs Rhein 2375
Pfund 2375 Mk.
Stropp 25 Mk. Pfd.
Preise verstehen sich
an hier
Victor Weinhausen
T. A. 9088 Köln A1 Ehrenstr. 34

Möbelholzverschläge

zu verkaufen.
Jannstraße 71 II.

Achtung.

Kupfer, Rotguld, Messing,
Blei, Zinn, Zink, Aluminium
Lagermetalle stets zu den
höchsten Tagespreisen an
kaufen gelocht.
Mandt, Köln,
Gr. Griechenmarkt 22

Brühl-Köln

hin und her
wöchentlich 3 mal
Möbel- und Frachtfässer wer-
den prompt beforat
A. Bertert Köln
Bestellungen Köln, Burg-
mauer 15 am Dom und Rer-
Brühl, Bahnhofsstr. 11.

Schtragende Ziegen

zu verkaufen, am liebsten
gegen Schlachtleben ein-
zutauschen. Kaufe auch
händig jede Sorte Ziegen,
sowie junge Ziegenlammern
und Ziegenböcke.

Heumann,

Brühl, Wallstr. 35 u. 19.
Brennholz
ungefähr 2 Kubikmeter zu ver-
kaufen. Geeignete für Bäder
Gartenstr. 28.

Dem lieben Gott hat es gefallen, heute
morgen, unser liebes Söhnchen
Johannes
im zarten Alter von 1 Monat zu sich in die
Schaar seiner Engel aufzunehmen.
In tiefer Trauer
**Heinrich Wichterloh jr.
und Frau**
Henriette geb. Wassmann.
Brühl, Wallstr. 2, den 25. März 1920

Nachsteuer.

Gemäß Beschluß der Stadtverordneten-Versamm-
lung vom 27. Februar 1920 wird für den Bezirk der
Stadt-Brühl zur Deckung der im Rechnungsjahre 1919
herdorgetretenen erhöhten Gemeindebedürfnisse eine
Nachsteuer erhoben in Höhe von
175% zur Grund- und Gebäudesteuer.
150% zur Einkommensteuer, fingierten Einkommen-
steuer Steuer der Eorenen.
250% zur Gewerbesteuer in Klasse I und II, sowie
190% zur Gewerbesteuer in Klasse III und IV.
100% zur Betriebssteuer.
Die Steuer, welche sofort fällig ist, wird mit der
Wagnisse gestundet, daß die erste Hälfte bis zum 1. Mai,
die 2. Hälfte bis 1. Juli 1920 gezahlt sein muß.
Gegen die Veranlagung zur Nachsteuer ist nur
der gesetzliche Einspruch bei dem Unterzeichneten zu-
länglich.
Die 4 wöchige Einspruchsfrist beginnt mit dem auf
die Zustellung der Mitteilung für die Nachsteuer
folgenden Tage.
Durch Beschwerden und die Einlegung von Rechts-
mitteln wird die vorläufige Zahlung der veranlagten
Steuer nicht aufgehoben; dieselbe muß vorbehaltlich der
Erkenntnis des zivilen Gerichts zu den oben genannten
Termine erfolgen.
Brühl-Stadt, den 23. März 1920.
Der Bürgermeister:
H. S. Dohr.

Einladung
zur Sitzung des Gemeinderates
von Schwabach.
Samstag, 27. März, nachm. 5 Uhr.
Tagesordnung:
Haushaltsvoranschlag 1920.
Brühl, den 25. März 1920.
Der Bürgermeister von Brühl-Land:
Dohr.

Evangel. Bürger-Verein Brühl,
ladet seine Mitglieder nebst Angehörigen zu dem am
Sonntag, 28. d. M., abends 7 Uhr in der Brauerei
stattfindenden
Familien-Abend
freundlichst ein
Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein Concordia
Gegr. 1877. Kierberg. Gegr. 1877.
Chorleiter Herr Lehrer J. J. Jansen.

Sonntag, den 28. März 1920 (Palmsonntag)
im Saale des Herrn Buntgen
Vokal- und Instrumental-Konzert
nebst Theater-Aufführungen
unter gest. Mitwirkung von geschätzten Solisten und
Damen. Zur Aufführung gelangen u. a.
Chöre, Soli und Duette sowie Theater:
„Unschuldin“ Schauspiel in 3 Akten,
„Jelle vor Gericht“ Schwank in 1 Akt,
„Die neue Reformschule“ oder „Der Lehrer
ist mal raus“ humor. Gefühlsstück.
Eintrittspreis 3 Mk. pro Person.
Kasseneröffnung 5 1/2 Uhr. Konzertanfang 6 Uhr.
NB. Inaktive Mitglieder haben gegen Vorzeigen
der Mitgliedskarte freien Zutritt.
Der Vorstand
J. A. Pet. Vogl, Bräses.

Männer-Gesang-Verein „Sängerbund“
Pingsdorf
veranstaltet am Sonntag den 28. März im
Lokale von Herrn Runte (Jägerhof) einen
Theater-Abend

PROGRAMM
1. Begrüßungsrede durch den Vorsitzenden d. Vereins
2. Chorlied: „Der Frühling am Rhein“ v. S. Bru
3. Theater. Auf vielseitiges Verlangen:
Die Reise um die Erde in 80 Tagen
Grossartiger Schwank in 6 Bildern.
Bei der 1. Aufführung erzielte der Verein einen grossen
Erfolg und wurde bestürmt, es nochmals aufzuführen.
Eintrittspreis 2.50 Mk.
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr
Getränke nach Belieben
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand

Fuhr unternehmer
zum Einfahren von Waggons von Bahnhof Bistlar und
Weilerwilt sofort gesucht.
Angebote erbeten an Firma
Peter Riese & Co. G. m. b. H.,
Köln, Bismarckstrasse 50 Fortabteilung.

1 Paar Damenschuhe
Größe 40, Friedensware
preiswert zu verkaufen
Wo lag die Geschäftsstelle.
Junger Schäferhund
oder Dackelhund zu kaufen
geht. Wernekind, Köln
In der Höhle 37.
la. Saafspeckbohnen
und Möche-Eier
zu verkaufen.
Höhlstrasse 50.
Ein Paar
Zugstiefel
Gr. 42 zu verkaufen.
Pingsdorf, Kirchstr. 37.



Kommunion-Anzüge

in grosser Auswahl von Mk. 140.— an, bessere Qualitäten
in schwarz, blau, marengo
Eigene Anfertigung

Herren-Anzüge

in grösster Auswahl modernste Ausführung von Mk. 295 an
Eigene Anfertigung
daher bessere Näharbeit und Zutaten

Knaben-Anzüge

von Mk. 40 an
in derart grosser Auswahl wie solche hier am Platze
nicht gezeigt wird.
Neue Schlupffacon in grau und braun von 75 Mk. an

Herren-Hosen

in den schönsten Streifenmustern mit und ohne Saum.

**Sonntag bleibt das Geschäft
bis abends
für den Verkauf offen.**

Paul Hope, Brühl Kölnstr. 12
Telef. 98
Erstes und grösstes Spezialhaus der Stadt.

**Friesen-
palast**
das erste
und führende
Variété-Theater
Köln's

Täglich ab 7 Uhr
Spezialitäten-
Vorstellung
mit dezentem
Familien-Programm

Au Wochentagen
Kasseneröffnung 4 Uhr
Einlass: 6
Konzertbeginn 8 1/2
Beginn d. Vorst. 7 1/2

**Wein-, Café-
Tea-Salon**
Geöffnet
ab 4 Uhr nachm.
Künstler-Konzert

Gelegenheitsverkauf.
14 Kaffermesser, 3 Kaffee-
Apparate mit 150 Ersta-
lungen (alles neu) billig ge-
wert. Pingsdorf, Kirchstr. 37

Lehrling
für Büro und Ausendienst
gegen gute Bezahlung ge-
sucht. Wo lag die Geschäftsstelle.

Lehrling
aus achtbarer Familie mit
gutem Schulzeugnis für
unser Büro gesucht.
Glasmacherei-Fabrik
Brühl, Rheinstr. 219.

Dienstmädchen
möglichst für sofort gesucht.
Nebenberuflich aber nicht
unbedingt erforderlich. Dob.
Zohn, gute Verpflegung.
Haushalt besteht aus 2 Per-
sonen in herrschaftlichem
Haus. Gute Bezahlung oder
Empfehlungen verlangt. Per-
sönl. Vorstellung erwünscht.
Reise wird vergütet.
Carl Meyerlin,
Köln, Neubach 65.

Haus-Mädchen
für sofort gesucht.
Konditorei Krings, Brühl
Höhlstrasse 52.

Junges Ehepaar wünscht
Filiale
gleich welcher Branche zu
übernehmen. am liebsten mit
2 Zimmern. Kaution kann
gestellt werden. Gest. Offert.
unter T. S. 6435 an d. Wsch.

Wäsche
Eine propere zuverlässige
Wäsche.
Kölnstrasse 125

Dienstmädchen
zum sofortigen Eintritt ge-
sucht. Lohn 90 bis 100 Mk.
monatlich. Gute Behandlung.
Eduard Wendel,
Köln-Nippes, Bismarckstr. 5
Strassenbad Nr. 7.

Christliche Frau
oder Mädchen
zum Waschen u. Bügeln ge-
sucht. Auguste-Viktoriastr. 22.

Flüdnäherin
alle 14 Tage zum Ausbess.
der Wäsche gesucht.
Kaiserstrasse 110.

Junger Kaufmann
sucht zum 1. April
möbl. Zimmer
mit Pension. Gest. Offert.
unter H. K. 6433 an die Ge-
schäftsstelle dieser Bl. erb.

Junge Dame sucht
möbl. Zimmer
in besserem Hause. Gest. Off.
u. M. H. 272 an die Wsch. erb.

Klavier
in gutem Zustande zu kaufen
gesucht. Wernekind, Köln,
In der Höhle 37.

Gebrauchter
Handwagen
zu kaufen gesucht. Wo lag
die Geschäftsstelle d. Bl.

**Rein-Woll- und Halbwooll-
Stoffe**
für Herrenanzüge u. Damen-
kleider preisw. zu ver-
kaufen.
Kaiserstr. 110.

Anzug u. sonstige Sachen
zu verkaufen.
Badorf, Möbengeschäfte 3 a.
300—400 3fr.
Lanter Futterrüben
fuhrverkauft abzugeben.
Schwabach Nr. 8.

Gutes Fahrrad
zu verkaufen. Pingsdorf
Gustav-Kringsstrasse 87.

Biedermeyer.
2 Sessel und
Essstischchen
diskret zu kaufen gesucht
Abels, Köln, Genterstr. 101

Anzüge
450 550 600 und höher
Hosen
60 70 95 125 u. höher
Burschen- und Kinder-
kleidung entsprechend
billiger.

Kaufhaus Fortuna, Köln
Gertrudenstrasse 35 A
an der Breitstrasse
— Nur 35 A —
In der Mittagszeit geöffnet
Fahrt wird vergütet

2 schöne Gänse
zu verkaufen.
Seide, Hochstrasse 14.

2 Paar Knabenstiefel
Größe 38 zu verkaufen. Wo
lag die Geschäftsstelle.



Ich biete freibleibend an
solange Vorrat reicht:
Herren-Anzüge
Mk. 575, 495, 450, 395, 325
Burschen- und Knaben-Anzüge
je 15% billiger
Kremer

Konfektionshäuser
Brühl-Köln Markt 26
Köln-Ehrenfeld
Subbelrather-Str.
Nr. 182 Linie 21